

ISSN 0022 7846

M 20003 E

Heft 4
April 1979

Jahrgang 30



Kakteen und andere Sukkulenten

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Heft 4 April 1979 Jahrgang 30

Zum Titelbild:

Der gültige Name dieser recht ansprechenden, doch auch seltenen Pflanze ist Neoporteria eriocephala (Backeberg) Donald et Rowley. Doch geistern noch manch andere Namen in der Literatur herum: Neochilenia eriocephala Backeberg 1959, Pyrrhocactus floccosus Ritter 1963 und Neochilenia floccosa (Ritter) Backeberg (wahrscheinlich nie gültig veröffentlichte Umkombination). Die von Donald und Rowley veröffentlichte Umkombination erfolgte in "The Cactus and Succulent Journal" GB, 1966, auf Seite 56.

In Backebergs äußerst knapper Erstbeschreibung sind Blüte und Frucht unbekannt. Dafür ist Ritters Lateindiagnose 4 Jahre später komplett.

Eine etwas ausführlichere Beschreibung dieser Pflanze befindet sich in KuaS 4/78 auf Seite 73, wo sie allerdings unter dem Namen **Neochilenia floccosa** veröffentlicht ist. D. S.

Foto: Adolf Wirth, Zürich (CH)

Herausgeber:

Deutsche Kaktsen-Gesellschaft e.V. Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5 Gesellschaft Osterreichischer Kakteenfreunde Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Schluchen, CH-6020 Emmenbrücke

Redaktion:

Dieter Hönig, Ahornweg 9 D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart KG Postfach 1105, D-/820 Titisee-Neustadt

Anzeigenleitung: Steinhart KG; Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Printed in Germany

Redaktionelle Berater:

Dr. Hans Joachim Hilgert Dr. Wilhelm Barthlott Dietrich Supthut

Aus dem Inhalt:

N. vvagner/ M. Haude	Echinocereus nempelii	01
Werner Reppenhagen	Mammillaria rubrograndis — Erstbeschreibung	82
Kurt Schreier	Neu entdeckte Kakteen und andere Sukkulenten in Mexiko	84
Heinz Wery	Ist Echinocereus delaetii ein schlechter Blüher?	86
Gordon Rowley	Pachypodium lamerei	88
Beatrice Potocki-Roth	Schädlingsbekämpfung einst und jetzt (2. Teil)	
	Neues aus der Literatur	93
Olga Chudovska	Ein neues Konservierungsverfahren für Sukkulenten	94
Dieter Hönig	Nachruf für Dr. Hans Herre	96
Hans W. Fittkau	Astrophytum ornatum	97
Michael Streeb	Erfahrungen mit einem Foliengewächshaus	99
David V. Brewerton	Graptopetalum filiferum	100
	Kleinanzeigen	101

Echinocereus hempelii FOBE

Klaus Wagner und Michael Haude

Eine schon lange bekannte Art ist Echinocereus hempelii. Bereits 1897 von Fobe in der "Monatsschrift für Kakteenkunde" beschrieben, ist diese Art immer selten geblieben. Die Beschreibung zu der Abbildung in "Die Cactaceae" ist sehr dürftig ausgefallen und es ist verwunderlich, daß Backeberg diese nicht ergänzt hat. Er bezweifelte die Standortangabe Mexiko, denn das abgebildete Exemplar erhielt er aus USA. Interessant ist nun die Beschreibung in "The Cactaceae" von Britton & Rose.

Pflanzen soweit bekannt, einfach aufrecht, 15 cm lang oder mehr, 6–7 cm Durchmesser, dunkelgrün; Rippen 10, kräftig gehöckert, Randstacheln 6, gespreizt, strahlig, mit weiß-braunen Spitzen, nadelförmig, 1 cm lang oder weniger, keine Mitteldornen. Blüten aus der Nähe des Scheitels, ziemlich groß, 6–8 cm breit, violett (laut Backeberg violettrosa), innere Perianthblätter nur wenige, ca. 14, locker geordnet, oval, 3 cm lang, kräftig gezähnt, ein Drittel länger als die Staubfäden; Fruchtknotenwandung auffallend rot geschuppt (?), bestachelt, Frucht nicht bekannt.

Typ-Standort: Mexiko. Verbreitung: nur als kultivierte Pflanze bekannt.

Im Jahre 1912 studierte Dr. Rose diese Pflanze in Berlin und dachte, es könnte eine Form von Echinocereus fendleri sein, aber sie wurde ja in Farbe abgebildet und zeigte einige auffallende Unterschiede, wie zum Beispiel das Fehlen der Mitteldornen, die kräftig gehöckerten Rippen und die sehr locker angeordneten Perianthblätter.

Diese Art wurde nach George Hempel (1847 bis 1904), welcher in Mexiko und Südamerika sammelte, benannt.

Nachdem nun diese schöne Art bei uns ihre Blüte gezeigt hatte, war es naheliegend in der erreichbaren Literatur nachzulesen, um genauere Hinweise zu finden. In den beiden ausgezeichneten Publikationen "Cacti of the Southwest" von Del Weniger und "Colourful Cacti and other Succulents of the Deserts" von Edgar & Brian Lamb, deren Publikation umfangreiche Feldforschungen vorausgingen, war jedoch Echinocereus hempelii auch nicht zu finden.

Wir sind deshalb der Auffassung, daß der



Echinocereus hempelii - Foto: Michael Haude

Standort doch in Mexiko zu suchen ist. Unseres Wissens sind in den zurückliegenden Jahren keine Importen nach Europa gekommen.

Kultur: Sandig-lehmiges, humusfreies Substrat, welches gut wasserdurchlässig sein sollte. Während der Vegetationszeit nicht austrocknen lassen! Trockener, sehr heller und kühler Winterstand. Bei Beachtung dieser Kriterien erfreut uns auch Echinocereus hempelii mit seinen schönen Blüten. Diese Angaben verstehen sich bei wurzelechter Kultur.

Klaus Wagner Friebelstraße 19 DDR-8020 Dresden und Michael Haude DDR-8921 Jänkendorf 93

Mammillaria rubrograndis REPPENHAGEN et LAU spec. nov.

Mammillaria rubrograndis

Wurzel strangartig. Körper stets einzeln, gedrückt bis ziemlich flach, 40–100 mm hoch, 100 bis 180 mm dick. Scheitel eingesenkt, mit Wolle geschlossen und von aufrechtstehenden dunkleren Dornen überragt. Warzen hellgrün bis bläulichgrün, milchend, stumpfkegelig, abgestutzt, etwa 15 mm lang, am Grunde 15 mm breit. Axillen anfangs mit ± heller Wolle, später nackt. Areolen oval, etwa 1,5 × 2,0 mm, doch anfangs mit großen weißen Wollflocken 5 mm. Randdornen 11–13, 4–12 mm lang, die oberen am kürzesten, strahlend oder leicht vorspreizend angeordnet, hornfarben mit dunkler Spitze, glatt, ziemlich gerade, dünnadelig. Mitteldornen 1–4, oft 2, 10–20 mm lang, hellbraun

bis dunkelbraun, am Grunde stets heller und leicht verdickt, nadelig, gerade oder leicht aufgebogen.

Blüten am 12. Januar 1977 in Vollblüte, in mehreren Kränzen um den Scheitel, leuchtend karmin, breittrichterig bis radförmig, etwa 40 mm lang, bis 45 mm breit. Fruchtknoten deutlich abgesetzt, hellgrün, Röhre lang. Außere Blütenblätter lanzettlich, olivgrün mit weißem Rand. Innere Blütenblätter spatelig, kräftig karmin, zum Rand heller, 15–18 mm lang. Griffel weiß, 25–28 mm lang, die Staubblätter überragend. Narbenlappen 4–6, gelblich. Staubfäden weiß, zahlreich, verschieden lang. Staubbeutel gelb.

Mammillaria rubrograndis



Früchte im Mai nach der Januarblüte erscheinend. Verlängert-birnförmig mit haftendem Blütenrest, mattkarminrot, an der Spitze grünlich, am Grunde weißlich, ca. 18 mm lang, 7 bis 8 mm dick. Samen dunkelbraun, \pm rundlich, mit auffallender Spitze, etwa 0,9 \times 1,1 mm groß, flach gegrubt, Hilum subbasal.

Der Typstandort ist Asbestos im Staate Tamaulipas, Mexiko.

Der Holotyp wurde im Herbarium der Städtischen Sukkulentensammlung Zürich unter der Nummer ZSS 18–17 hinterlegt.

Die Diagnose wurde nach der am Standort vorhandenen Typenpopulation abgefaßt.

Alfred B. Lau entdeckte die Art 1976 in der Gegend einer alten Asbestmine bei Ciudad Victoria. Er glaubte damals, daß sie in die Verwandtschaft der *Mammillaria roseoalba* gehöre. Beide Vorkommen grenzen aneinander. Die Blüten zeigten dann, daß dies nicht der Fall war. Über die Entdeckung wurde in unserer Zeitschrift* und im Cactus and Succulent Journal (US) berichtet.

Die Sierra Madre Oriental ist in diesem Teil ganz ohne Wege und schwer zu erreichen. Auf großen Strecken muß man sich mit dem Buschmesser einen Weg bahnen, woraus sich leicht erklärt, daß diese Art nicht früher gefunden wurde. Etwas abweichende Standortvarianten kommen in einem großen Gebiet vor und reichen bis Dulcis Nombres an der Grenze von Nuevo Leon.

Mammillaria rubrograndis wächst vorzugsweise auf exponierten Felsen im Halbschatten in grober Eichenlauberde. Meist in Höhen zwischen

* Alfred B. Lau, Kakt. and. Sukk. 28 (12): 281, 1977

Die beiden Arten unterscheiden sich folgendermaßen:

Mammillaria rubrograndis

Warzen stumpfkegelig.
Randdornen 11–13, 4–12 mm lang, hornfarben.
Mitteldornen 1–4, 10–20 mm lang, braun.
Blüten bis 45 mm breit, leuchtend-karmin.

Mammillaria melanocentra

Warzen pyramidisch, scharf vierkantig. Randdornen 7–9, 4–25 mm lang, schwarz. Mitteldorn 1, 2–55 mm lang, schwarz, später braun. Blüten bis 25 mm breit, tiefrosa mit dunkler Mitte. 800 und 1600 Meter auf Hängen die nach Süden gerichtet sind. Sie kommt im Habitat häufig vor, ist aber nirgends bestandbildend. Trotz ihres Blütenreichtums entwickelt sie wenig Früchte.

Bei einer späteren Exkursion am 12. Januar 1977 fanden Lau und Reppenhagen die Art in Vollblüte. Um 9 Uhr dieses Tages hatte es über der Mine in 1100 m Höhe 11 °C. Es war bedeckt und windstill, die Erde feucht. Das Vorkommen befindet sich inmitten dichter Bestände von Pinus Quercus. Die Pflanze zeigt eine auffallend geringe Variabilität. Mammillaria rubrograndis ist eine Macrothelae und steht im System von David Hunt hinter Mammillaria melanocentra Poselger einzureihen.

Mammillaria rubrograndis Reppenhagen et Lau spec. nov.

Radix fusiformis. Corpus semper singulum, depressum usque ad sat applanatum, 40-100~mm altum, 100-180~mm latum; vertex immersus, lana clausus, spinis erectis obscurioribus superatus. Mammillae laetevirides vel glaucescentes, lacticantes, obtuse coniformes, retusae, circ. 15 mm longae, basi 15 mm latae; axillae primum lana plus minusve clara, deinde nudae; areolae ovatae, circ. $1.5 \times 2~\text{mm}$, primum macula lanosa magna, 5 mm diam.; spinae marginales 11 ad 13, 4–12 mm longae, superiores breviores, radiantes vel leviter arrectae, colore cornus, apice obscuro, laeves, sat rectae, tenuiter aculeiformes, mediales 1 ad 4, saepe 2, 10-20~mm longae, dilute brunneae vel fuscae, basi semper clariores et leviter incrassatae, aculeiformes, rectae vel leviter incurvatae.

Planta copiose florens die XII mensis januarii; flores pluriverticillati, circum apicem, lucenti-coccinei, late infundibuli-formes vel rotati, circ. 40 mm longi, usque ad 45 mm diam.; ovarium bene distinctum, laetevirens; tubus longus; petala exteriora lanceolata, olivacea, albomarginata, interiora spathulata, intense coccinea, ad marginem pallidiora, 15–18 mm longa; stylus albus, 25–28 mm longus, stamina superans; lobi stigmatis 4–6, flavescentes; filamenta alba, numerosa, inaequalia; antherae luteae.

Fructus mense maio post anthesim januarii orientes, elongatopyriformes, vestigiis floris adhaerentibus, obscure coccinei, apice virescentes, basi albescentes, circ. 18 mm longi et 7–8 mm lati; semen fuscum, plus minusve globosum, apiculo distincto, circ. 0.9×1.1 mm, superficialiter foveolatum; hilum subbasale.

Holotypus depositus in Herbario Collectionis Plantarum Succulentarum Municipali Turicensi, Helvetia.

Lateinische Diagnose: Prof. Dr. K. U. Kramer, Institut für Systematische Botanik, Zürich.

Werner Reppenhagen Bahnhofstraße 39 A-9300 St. Veit/Glan

Anmerkung der Redaktion

Die lateinische Diagnose der Erstbeschreibung von Mammillaria ascensionis in Heft 3/79 wurde ebenfalls von Prof. Kramer und nicht wie irrtümlich angegeben von Prof. Cook verfaßt.

Neuentdeckte

Kakteen und andere Sukkulenten in Mexiko

Kritische Ergänzung zum gleichlautenden Bericht in Heft 1/79, Seite 1

Kurt Schreier

Offensichtlich droht den Kakteenfreunden wieder einmal eine Flutwelle neuer Namen. Es vergeht jedenfalls derzeit kein Monat, in dem nicht eine mehr oder meist weniger gut belegte "Art" aus Mexiko den Blätterwald bevölkert. Besonders die überaus schwierig zu definierenden Coryphanthen scheinen es Herrn BREMER aus USA angetan zu haben. Offensichtlich werden wir bei dieser Gattung jetzt das gleiche erleben wie zu Beginn der Mammillarien-Beschreibungen, als einzelne Hakenstachler bis zu sechs Namen erhielten.

Viele Jahrzehnte tobte ja in der Kakteenliteratur der Streit der "Splitter" und "Lumper" (zu deutsch etwa: der "Teiler" und "Zusammenballer"). In den letzten Jahren schien Vernunft eingekehrt zu sein, nunmehr dominieren offensichtlich die Spalter wieder. Eine Bitte an die "Splitter" sei erlaubt: Es wäre mehr als sinnvoll, wenn sie bei der Namensfindung geografische oder artspezifische Charakteristika verwenden würden und den sogar in der Medizin nunmehr verpönten Personenkult endlich einschränken würden.

Man fühlt sich um ein ganzes Jahrhundert zurückversetzt, wenn an Hand eines Einzelexemplares neue Arten konstruiert werden. Auch für einen Nichtbotaniker, der die inzwischen doch streng gefaßten Regeln der Artdefinition nicht voll beherrscht, grenzt es ans Lächerliche, wenn als einziges charakterisierendes Merkmal die Körper- oder Stachelgröße bzw. die Blütenfarbe für eine Namensgebung herhalten muß (in unseren Wäldern gibt es blaue, rote und weiße Leberblümchen). Noch bemerkenswerter ist es jedoch, daß es genügt, eine Pflanze am Leben erhalten zu haben, um in die "Kaktologenwalhalla" einzugehen. Als "Trost" bleibt, daß nachfolgende "Spezialisten" Umkombinationen vornehmen und vieles, was jetzt publiziert wird, als ungültig in den Papierkorb der Wissenschaft befördert werden muß, wonach dann der Namenswirrwarr noch größer wird.

Nun zu den einzelnen Publikationen der letzten

beiden Jahre. Ganz unberechtigt scheint mir die Abgrenzung der Mammillaria meridiorosei durch CASTETTER, PIERCE et SCHWERIN aus dem Mammillaria wilcoxii-wrightii-Komplex; zumal es sich offenbar nur um eine Wortspielerei handelt, d. h. um eine Umbenennung der Mammillaria wrightii var. wilcoxii von ZIMMER-MAN und ZIMMERMAN. Ähnliches gilt für die Coryphantha grandis Bremer aus dem Rio-Nazas-Tal. Die Unterschiede gegenüber Coryphantha longicornis sind umwerfend: "Ungewöhnliche Größe und der spiralige Sitz der Tuberkel." Die vom gleichen Autor im Dezember 1977 beschriebene Coryphantha indensis ähnelt auf dem guten Farbfoto der Coryphantha cornuta.

Es wird wohl bald dringend notwendig, daß sich ein Coryphanthenfachmann der Sisyphusarbeit unterzieht, die Variationsbreite der in Mexiko sehr reichlich und weit verbreitet wachsenden Coryphanthen am Standort zu studieren und zu fixieren.

Von dem wunderschönen Echinomastus laui, den FRANK und ZECHER mit ausgezeichneten Bildern beschrieben und dessen Unterschied von Echinomastus unguispinus vor allem in seiner dichten und geradezu furchterregenden Bedornung besteht, befürchteten die Autoren selbst: "Zweifelsohne werden einige Botaniker die beiden Arten in eine zusammenfassen" (frei übersetzt und gekürzt).

Die Umbenennung von BACKEBERGS Escobaria rigida in Coryphantha laredoi Glass et Foster scheint notwendig, da diese – wie viele Arten des Autors – ungültig beschrieben ist.* Die Art ist nicht selten. Ich habe sie bei Parras, bei La Dinamita etc. häufig angetroffen.

Escobaria henricksonii Glass et Foster ist offensichtlich von den bekannten Escobarien deutlich unterschieden.

Eine große Überraschung ist die Benennung des wunderschönen *Thelocactus* von Rayones als *Th. matudae* durch SANCHEZ-MEJORADA

und LAU (1978). Während unseres gemeinsamen Aufenthaltes im herrlichen Rayonestal (im Staate Nuevo Leon) nahm LAU an, daß er den "verschollenen" Thelocactus krainzianus wieder entdeckt habe. Es hat sich aber inzwischen herausgestellt, daß es sich bei letzterem nur um eine Form des Th. tulensis handelt, Thelocactus matudae, dessen Beschreibung als Art m. E. gerechtfertigt ist, ähnelt in mancher Hinsicht dem überaus variablen Th. bueckii. Er hat jedoch 12 Rand- und 5 zentrale Dornen. Die Warzen sind deutlich höher. Die Blüte ist eine der größten der Thelocactus-Familie (bis 8 cm Durchmesser). Der vor kurzem verstorbene Professor Eizi MA-TUDA war ein sehr bekannter Botaniker der Universität von Mexiko-City.

Abschließend noch ein Kommentar zu Mammillaria haudeana Lau et Wagner. Selbstverständlich konnte diese interessante Mammillaria nicht auf die Dauer unter der Sammelnummer Lau 777 gepflegt werden. Es geht das Gerücht um, daß Mammillaria goldii, saboae und theresae zu einer neuen Gattung o. ä. zusammengefaßt werden sollen. Ohne mich allzu intensiv an der Diskussion ob "Art" oder "Varietät" bzw.

* Anmerkung der Redaktion

Die Ungültigkeit der Beschreibung von **Escobaria rigida** wird damit begründet, daß BACKEBERG die seit dem 1.1. 1958 vorgeschriebene Typisierung nicht erfüllt hat. Die von ihm gegebene Beschreibung ist auch nicht ausreichend, um danach einen Neotyp zu suchen. Auch die Auswahl eines Lectotypes war nicht möglich, da von dem Material, das BACKEBERG bei seiner Beschreibung zur Verfügung stand, nichts mehr vorhanden ist.

"Form" engagieren zu wollen, halte ich es als viel anschaulicher, wenn man der "Lau 777" etwa den Namen: *Mammillaria saboa* var. *yecorensis* gegeben hätte.

Literatur:

- BREMER, L.: Coryphantha indensis, una nueva especie; Cact. Suc. Mex. 22 (4): 75–77. 1977
- BREMER, L.: Coryphantha grandis, sp. nov., A new species from Durango, Mexico; Cact. Succ. Journ. (USA) 50 (3): 134–135. 1978
- CASTETTER, E. F., P. PIERCE, K. H. SCHWERIN: Mammillaria meridiorosei, a new species from northwest Mexico and the U.S. borderlands; Cact. Succ. Journ. (USA) **50** (4): 176–178, 1978
- FRANK, G., E. ZECHER: Echinomastus Iaui sp. nov., A new Species from Southern Son Luis Potoxi, Mexico; Cact. Succ. Journ. (USA) 50 (4): 188–189. 1978
- GLASS, C., R. FOSTER: Escobaria henricksonii, a new species from the chihuahuan desert; Cact. Succ. Journ. (USA) 49 (5): 195—196, 1977
- GLASS, C., R. FOSTER: Echinocereus knippelianus var. kruegeri; Cact. Succ. Journ. (USA) **50** (2): 79–80. 1978
- GLASS, C., R. FOSTER: Coryphantha laredoi, a new species from the Sierra de Parras, Coahuila, Mexico; Cact. Succ. Journ. (USA) **50** (5): 235–236. 1978
- SANCHEZ-MEJORADA, H., A. B. LAU: Thelocactus matudae, una nueva especie de Nuevo Leon; Cact. Suc. Mex. 23 (3): 51–53, 1978
- SCHREIER, K.: Neu entdeckte Kakteen und andere Sukkulenten in Mexiko; Kakt. and. Sukk. **30** (1): 1–5.
- WAGNER, K.: Mammillaria haudeana Lau et Wagner, spec. nov.; Kakt. and. Sukk. 29 (11): 250–253. 1978
- ZIMMERMAN, A. D., D. A. ZIMMERMAN: A Revision of the United States Taxa of the Mammillaria wrightii complex; Cact. Succ. Journ. (USA) 49 (1): 23–34 und (2): 51–62. 1977

Prof. Dr. Kurt Schreier Kirchenweg 48 D-8500 Nürnberg

Gute Kultursubstrate ermöglichen Höchsterträge

Kultursubstrate bieten gegenüber dem natürlichen, gewachsenen Boden zahlreiche Vorteile, wie geringeres Kulturrisiko, termingerechte Produktion hochwertiger Marktware, Wegfall langjähriger Kompostierungsarbeiten und insbesondere gleichbleibende Qualität. Bei richtiger Zusammensetzung kann man mit ihrer Hilfe optimale Wachstumsbedingungen schaffen, wie sie in einem Boden nicht zu verwirklichen sind. Ihre Qualitätsmerkmale müssen durch laufende Selbstkontrolle oder im Rahmen von Überwachungsverträgen gewährleistet sein.

Im Rahmen des von Prof. Dr. F. Penningsfeld, Weihenstephan, geleiteten Arbeitskreises "Untersuchung gärtnerisch genutzter Erden und Böden" in der Fachgruppe "Bodenuntersuchung" des Verbandes Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten (VDLUFA) ist man seit zehn Jahren bemüht, Richtlinien für die Qualitätsbeurteilung von gärtnerischen Erden und Kultursubstraten zu schaffen. Hierzu waren zunächst mit Hilfe zahlreicher Ringuntersuchungen einheitliche Analysenmethoden zu erarbeiten. Der zweite Schritt ist die Festsetzung von Wertbereichen, die in bestimmten Substraten eingehalten werden müssen, wenn sie für die vorgesehene Verwendung geeignet sein sollen. An dieser Arbeit sind 25 Untersuchungs- und Forschungsanstalten bzw. -institute beteiligt. Das Ziel — systematisch weiter verfolgt — ist die wirksame Ausschaltung minderwertiger Erden.

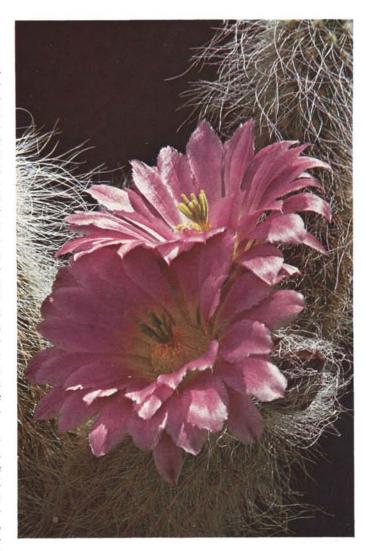
Ist Echinocereus delaetii GUERKE ein schlechter Blüher?

Heinz Wery

Echinocereus delaetii ist ganz allgemein als ein schlechter Blüher bekannt. Wohl blühen Importen gelegentlich noch einmal im ersten Jahr nach ihrer Einfuhr, aber dann ist es in der Regel mit Blüten auch schon aus. Die meisten hier gezogenen Kulturpflanzen blühen überhaupt nicht und ich war deshalb nicht wenig überrascht, als vor acht Jahren eine meiner vier Kulturpflanzen eine Blüte hervorbrachte. In den folgenden Jahren blühten alle vier Pflanzen regelmäßig. Im vergangenen Jahr erbrachten sie insgesamt 14 Blüten. Die Frage ist zu stellen, welche Umstände diese Pflanzen zu ihrer Blühfreudigkeit veranlaßt haben. Mancher wird sagen, daß ich halt mal Glück gehabt hätte, aber dann würden nicht alle vier Exemplare eine Reihe von Jahren hintereinander blühen.

Ich bin zu der Auffassung gelangt, daß es an der längeren ununterbrochenen Winterruhe liegen muß, die mir schließlich diesen Erfolg beschert hat. In meinem Garten steht ein Gewächshaus von 4 m × 2,80 m, welches ich notgedrungen elektrisch beheizen muß. Um die

Stromkosten in erträglichen Grenzen zu halten, bleibt nichts anderes übrig, als das Gewächshaus etwa von Mitte November bis Ende Februar, Anfang März (je nach Witterung) gut zu isolieren. Zu diesem Zweck wird das Dach mit 2 cm dicken Styroporplatten abgedeckt und darauf eine Lage Strohmatten gelegt. Das Ganze wird alsdann mit einer festverspannten, stär-



Die in Kultur kaum zu beobachtende Blüte von **Echinocereus** delaetii

keren Folie überdeckt. Diese Verpackung hat zur Folge, daß durch das Gewächshausdach kein Licht dringt. Durch die Seiten- und Giebelfenster fällt zwar Licht auf das Innere, jedoch keine Wintersonne, weil das Gewächshaus in den Wintermonaten mit tiefstehender Sonne im Schatten einer Häuserreihe liegt. Im Innern ist es also nicht sehr hell. Der Thermostat wird in jedem Winter auf 6 °C eingestellt. Diese kühle Temperatur ist den meisten Arten zuträglich, was ich in rund 20jähriger Gewächshauserfahrung festgestellt habe. Für Pflanzen, die warm zu überwintern sind, sowie für die sogenannten Frühblüher - sofern man auf ihre Blüten Wert legt - sind die kühlen Temperaturen und die mangelnden Lichtverhältnisse natürlich nicht zu empfehlen. Meine Sammlung besteht in der Hauptsache aus Astrophyten, Echinocereen und Mammillarien, außerdem aus einigen Cleistokakteen, Gymnocalycien, Leuchtenbergien, Lobivien, Notokakteen, Oreocereen und Rebutien. Bei diesen Arten erlebe ich jedes Jahr (außer bei Oreocereen) eine Blütenpracht, wie ich sie mir besser nicht wünschen könnte,

Nun kenne ich einige Kakteenfreunde, deren Gewächshäuser auch im Winter voll der Sonne ausgesetzt sind – sofern sie scheint. Aber diese Kakteenliebhaber erzielen bei ihren Pflanzen auch keine größere Blühfreudigkeit als ich bei meinem "ungünstigen" Winterstand. Einen Echinocereus delaetii habe ich noch bei keinem blühend gesehen. "Der blüht nicht" heißt es regelmäßig auf meine entsprechende Frage.

In einem nicht abgedeckten, der Sonne ausgesetzten Gewächshaus können im Winter an schönen Tagen die Temperaturen auf 15 °C und höher ansteigen, besonders wenn unzureichend oder gar nicht gelüftet wird. Ist immer jemand zur Hand, der die Belüftung regelt? Es kann mithin nicht ausbleiben, daß die Kakteen durch die höheren – aber durchaus unerwünschten – Temperaturen häufig in ihrer Winterruhe gestört werden. Gewiß, vielen Arten macht dies nicht so viel aus. Andere hingegen reagieren auf solche Störungen bezüglich des Blütenansatzes ausgesprochen sauer. Es darf angenommen werden, daß diese Pflanzen dann die sogenannten schlechten Blüher sind.

Fazit: Eine kühle Überwinterung ohne Unterbrechung der Ruhepause ist zumindest nicht nachteiliger als eine Überwinterung, bei welcher die Ruhepause häufiger durch Erwärmung des Gewächshauses und damit der Pflanzen – infolge der Sonneneinstrahlung – unterbrochen wird.

Wie hier am Beispiel des Echinocereus delaetii gezeigt wurde, gibt es offenbar Arten, welche



Echinocereus delaetii mit Knospen

die ununterbrochene Winterkühle der Wintersonne vorziehen. Beides zusammen dürfte nur schwer zu vereinbaren sein. In dieser Feststellung mag ein Trost für jene unserer Kakteenfreunde liegen, die nicht über ein Gewächshaus verfügen. Die in meinen Frühbeeten untergebrachten Pflanzen überwintere ich z. B. auf Stellagen der im Dämmerlicht liegenden, ungeheizten Waschküche. Wassergaben entfallen natürlich im Winter bei dieser Methode, aber der Blühfreudigkeit meiner Kakteen tut diese harte Behandlung keinen Abbruch.

Heinz Wery Weißenbachstraße 18 D-7980 Ravensburg

Pachypodium lamerei DRAKE Kammform und Blattmarmorierung

Gordon Rowley

In unseren Sammlungen hat sich bei den Pachypodium-Arten keine besondere Neigung zur Variabilität beobachten lassen. Die Blüten von P. succulentum können zwar weiß sein, oder rosa bis rote Streifen aufweisen; am meisten sticht P. lamerei durch seine große Abweichung hervor. Außer den beiden benannten Wild-Varietäten ist bei Kultur-Exemplaren eine verschiedene Blattbreite bemerkenswert. Sehr konstant dagegen ist die verwandte Art, P. geayi, und mit der Differenzierung der Blütenmerkmale ist sie als gute Art zu trennen. Pachypodium lamerei ist ganz einzigartig in dieser Gattung, indem die Aussaat einen gewissen Prozentsatz Cristaten oder Farbvarianten hervorbringt. Pflanzen-

gischen Züchter A. Bougaards, der u. a. mitteilt, daß anormale Sämlinge im Verhältnis 1:1000 auftreten. Da solche Varianten für den Sammler interes-

material dieser Sorten verdanke ich dem bel-

Da solche Varianten für den Sammler interessant sind, taucht gleich die Frage auf: lassen sie sich serienweise vermehren? Es wird allgemein anerkannt, daß ein Anwurzeln von Pachypodium-Stecklingen als ziemlich schwierig gilt.

Professor Werner Rauh von der Universität Hei-

Professor Werner Rauh von der Universität Heidelberg, führender Kenner der Pachypodien und Pionier bei deren Kultur, hat uns überzeugen können, daß ein Pfropfen ebenso gut mit diesem Genus vorzunehmen ist als bei der Familie der Cactaceae. Die eigenen Versuche in dieser Richtung sind mir nur innerhalb gewisser Grenzen geglückt; an und für sich ist das Verfahren ganz einfach; das Problem liegt hier eher in einer Anpassung der merkwürdig geformten

Pachypodium lamerei: Kammteil (links), teilweise Kammbildung (hinten) und Rückbildung in einen normalen runden Sproß (rechts).



und fächerartigen Stücke der Cristate an die normalen runden Unterlagen. Meinen Erfahrungen gemäß ist die Bewurzelung von Stecklingen viel einfacher. Günstigste Voraussetzungen hierfür sind hohe Temperaturen und Luftfeuchtigkeit nebst einer relativ hohen Lichtintensität, z. B. etwas zerstreutes Sonnenlicht.

Den meisten Sammlern ist es jedoch bekannt, daß gerade diese Verhältnisse auch Pilz- oder Bakterien-Befall fördern; und die meisten bisherigen Versuche, eine Bewurzelung zu erzielen, sind daran gescheitert. Aus diesem Grunde und schon am Anfang der Wachstumsperiode tauche ich die ganze Pflanze - Körper und Wurzeln in ein systemisches Fungizid (wie man es im englischen Handel unter dem Namen Benlate kennt); etwa 2-3 Wochen später werden die Stecklinge entfernt, deren Schnittflächen werden mit einem Bewurzelungshormon behandelt, und die Stecklinge gleich in ein geeignetes Substrat gestellt, nämlich gesiebter Torfmull und grobkörniger Sand, im Verhältnis 1:1. Das Ganze deckt man mit einer Polyäthylenfolie ganz lose zu, um jede Feuchtigkeit zu behalten und eine zu starke Belichtung zu vermeiden. Die Stecklinge stehen dann bei 24 ° C und gleichbleibender Feuchte bis zur Bewurzelung. Keine Tendenz zur Fäulnisbildung wurde festgestellt, obwohl die übliche vorherige Abtrocknungsperiode zwecks der Gallus-Bildung in diesem Verfahren ausfällt.

Diese Technik des Vortauchens in ein systemisches Fungizid, die eine erhöhte Widerstandsfähigkeit gegen Infizierungen verursacht, könnte meines Erachtens ein breiteres und wichtiges Verwendungsgebiet finden, wo es auf die Vermehrung von allen seltenen und gefährdeten Sukkulenten ankommt. Gleichgute Resultate habe ich bei Stecklingen von Pachypodium bispinosum, Monadenium magnificum u. a. erlebt. Aber wo, fragt man sich nun, sind kleine Exemplare von Pachypodium lamerei in genügender Menge zu erhalten, um sich in dieser Pfropftechnik üben zu können? Das Foto im Text liefert eine Lösung. Bei solchen Kammformen entwickeln sich als Rückbildungen auch normale Teile; diese werden entfernt und gemäß der obengeschilderten Technik bewurzelt.

Die panaschierte Form von Pachypodium lamerei weist einen interessanten Jahreszyklus der Blattfarbe auf. Die hübsche Marmorierung wird erst im Frühling und bei Entwicklung der jun-



Pachypodium lamerei: panaschierte Form im Frühjahr. Zu bemerken ist, daß nur die jüngsten Blätter eine Marmorierung aufweisen; im Winter sieht die Pflanze ganz grün aus.

gen Blätter spürbar, um dann im Herbst zu verschwinden, so daß die Pflanze während des Winters wie jedes normale Exemplar aussieht. Ein solches Verhalten deutet auf das Vorhandensein eines Virus hin, was auf folgende Weise bestätigt werden soll: Blätter einer panaschierten Pflanze werden auf andere Pachypodien gepfropft, die nur völlig grüne Blätter besitzen. Durch den Saft-Austausch über die Pfropfstelle ist es möglich, den Virus vom ersten Exemplar auf andere zu übertragen: so viel (aber nicht der Grund dafür) wußte man schon vor zwei Jahrhunderten in den Gärtnereien. Die Ergebnisse meiner Untersuchungen sind bisher leider negativ gewesen, aber die Versuche laufen weiter.

Literatur:

Rauh, W. & Dinklage, W., Grafting succulents. Cactus & Succ. J. America 44 (4): 139–154, 1972.
Rauh, W., More on cristate Pachypodium. Nat. Cactus & Succ. J. 27 (2): 49, 1972.

Gordon Rowley Reading University England

Übersetzung: Lois Glass

Schädlingsbekämpfung einst und jetzt 2

Beatrice Potocki-Roth

4. Chemische Schädlingsbekämpfung

Der Weg zur chemischen Schädlingsbekämpfung war geebnet. Mit der fortschreitenden Kenntnis über die Eigenschaften von Giften, besonders der Mineralgifte wie Schwefel, Phosphor, Arsen, Fluor, Barium oder der pflanzlichen Gifte wie Strychnin, das aus der ostindischen Brechnuß Strychnos nux vomica gewonnen wird, oder des Scillarosid der Meerzwiebel, erfolgte ein weiterer Schritt.

Es entstanden nun Pflanzenschutzmittel in großer Zahl, die, je nach abtötender Wirkung, folgendermaßen eingestuft wurden:

- a) insektizid = insektentötend
- b) fungizid = pilzabtötend
- c) herbizid = unkrautabtötend

Nach ihrer Wirkungsweise galten sie als Fraß-, Berührungs- oder Atemgiste. Systemische Giste kamen auf. (Diese werden von der Pslanze aufgenommen und gelangen so in den saugenden Schädling.) – Die Anwendungsmöglichkeiten von Pslanzenschutzmitteln waren vielseitig. Man spritzte, sprühte, vernebelte und stäubte sie, oder man strich sie auf. Auch kam man durch Räuchern, Begasen und Beizen an Schädlinge und Schadorganismen heran. Ferner gab es die verschiedensten Imprägnierungs- und Desinfektionsmittel, und durch Vergällungsmittel wurden Schädlinge ferngehalten oder vertrieben. Einige Pslanzenschutzmittel sind berühmt geworden. Das vom Basler Chemiker Dr. Paul

Einige Pflanzenschutzmittel sind berühmt geworden. Das vom Basler Chemiker Dr. Paul Müller im Jahre 1939 entdeckte DDT steht wohl an erster Stelle. DDT (Dichlordiphenyltrichloräthan) ist ein Berührungsgift. Es ruft bei Insekten Nervenlähmungen hervor, die den Tod der Tiere herbeiführen. – Der Basler Chemiker hat für dieses Insektizid den medizinischen Nobel-Preis erhalten. – Ein weiteres, sehr bekanntes insektentötendes Mittel ist das vom deutschen Chemiker Dr. Schrader im Jahre 1944 entwickelte Thiophosphorsäureester mit dem Wirkstoff Parathion. Infolge der Zeitverhältnisse erschien der neue Wirkstoff zuerst in USA unter

dem Namen Parathion im Handel, ehe nach dem Krieg eine Produktion im Ursprungsland möglich wurde. Es ist das heute bekannte und äußerst gefährliche E 605, das 1948 entstanden ist (s. KuaS 12/76). Es handelt sich um ein Berührungs-, Magen- und Atmungsgift mit starker Sofortwirkung. (Dr. Schrader erhielt für seine Entdeckung die silberne Plakette des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.) - Als wichtige Insektizide wären noch die Hexa-Mittel (Hexachlorcyclohexan) zu nennen. Es sind Atemgifte. Auch Blausäure wurde als Gas in größerem Umfang verwendet. - Die Industrie ging dazu über, Schädlingsbekämpfungsmittel synthetisch herzustellen. Bald beherrschten synthetisch hergestellte Mittel das gesamte Pflanzenschutzgebiet.

5. Wie Schädlinge sonst noch bekämpft wurden

Neben der chemischen Schädlingsbekämpfung behaupteten sich noch andere Formen des Pflanzenschutzes, so zum Beispiel das mechanische Verfahren. Darunter versteht man das Absuchen, Abklopfen, Abwaschen, Abbürsten, Abfegen, Abkratzen, Abschütteln und Aussieben der Schädlinge, ferner das Aufstellen von Fallen jeder Art und das Anbringen von Leimringen.

Mit dem physikalischen Verfahren wurde die Schädlingsbekämpfung "aufwendiger". Man bediente sich der Kälte, der Wärme und der Elektrizität. Auch Strahlungen und Ultraschall wurden zur Schädlingsbekämpfung herangezogen. Wie sahen die verschiedenen Möglichkeiten aus?

- a) die K\u00e4lte: Man verwendete sie im K\u00fchllsschrank zur Verhinderung der Ausbreitung von F\u00e4ulnis- und Schimmelpilzen. Im Lagerhaus diente sie f\u00fcr Kartoffeln und Lagerobst zum gleichen Zweck.
- b) die Hitze: Feuchte oder trockene Hitze wurde zur Abtötung von Läusen in Desinfek-

- tionsanstalten verwendet. Den Gelben Rotz der Hyazinthen bekämpste man durch Heißlustbehandlung, und die in Blumenzwiebeln lebenden Älchen (Nematoden) wurden durch Heißwassertauchbad abgetötet.
- c) die Elektrizität: Da ist die Entwicklung einer Hochfrequenz-Entlausungsanlage durch die Siemens-Schuckert-Werke zu nennen. In Walter Janckes Buch "Kampf um Milliarden" ist darüber folgendes festgehalten: "Die Anlage bestand aus zwei an einen Hochfrequenz-Generator angeschlossenen Kondensator-Elektroden, zwischen denen ein elektromagnetisches Hochfrequenzfeld mit einer Wellenlänge von etwa 10 m erzeugt wurde. Mit Hilfe eines Transportbandes wurde das Entwesungsgut durch das Hochfrequenzfeld geführt, wodurch mit Sicherheit alles Ungeziefer abgetötet wurde. Die gesamte Behandlung dauerte zwei Minuten, und es war mit der Apparatur möglich, etwa 400 kg Entwesungsgut in der Stunde zu behandeln. Im letzten Krieg waren in Deutschland von derartigen Anlagen zwei stehende und eine fahrbare mit großem Erfolg im Einsatz."

Als weitere Schädlingsbekämpfungs-Art existierte bereits das biologische Verfahren (Einsetzen natürlicher Feinde eines Schädlings zu dessen Bekämpfung). Diese Möglichkeit der Schädlingsbekämpfung ist älter als wir glauben. Wie im Talmud (Sammelwerk des nachbiblischen Judentums) geschrieben steht, waren im Jahre 200 n. Chr. Ameisen als "biologische Schädlingsbekämpfer" bekannt. - Daß Hunde und Katzen als natürliche Feinde der Ratten gelten, weiß bestimmt jeder. Altbekannte Nützlinge sind Raubvögel und Singvögel, ebenso Igel, Maulwurf, Wiesel, Spitz- und Fledermaus, ferner Frösche und Kröten. Letztere wurden in Gewächshäusern gehalten. Sie fingen dort Asseln, Fliegen, Mücken usw. weg. Von diesem einfachen und billigen "Verfahren" machten Gärtner in England und Holland mit Erfolg Gebrauch. - Und die nützlichen Insekten, wie Marienkäferchen, Schwebfliegenlarven und Florfliegen, die als Blattlausvertilger wertvoll sind? Man wußte um sie. Nicht unbekannt waren ferner die Schlupfwespen, die ihre Eier in andere Insekten ablegen. Das Aufstellen des insektenfressenden Fettkrautes Pinguicula in Gewächshäusern (Farn- und Orchideenkulturen)

gehört auch noch hierher. Die Pflanze machte sich durch das Vertilgen von Sciara-Mücken, deren Larven die Sämlinge angreifen, nützlich! Was uns besonders interessieren dürfte, ist die Raupe des Zünslers (Kleinschmetterling) Mimorista flavidissimalis, die unter einem seidenartigen Gespinst an den oberen Enden junger Opuntien frißt. Der Schädling wurde in Australien eingeführt, um dort die zur Unkrautplage gewordenen Opuntien vernichten zu helfen. Das gleiche gilt für die weißliche Larve eines Bockkäfers der Gattung Moneilema, die sich im Innern von Opuntien, Cereen, Astrophyten und in anderen Kakteen entwickelt.

6. Die Ernüchterung

Die mechanischen, physikalischen und biologischen Verfahren wurden von maßgebender Seite nicht ernst genommen. Sie "vegetierten" gleichsam nur am Rande. Die chemische Schädlingsbekämpfung war tonangebend, die Insektizide unfehlbar! – Waren sie das wirklich?

Sehen wir zu, wie es weitergegangen ist. Im Jahre 1946 wurden in Schweden die ersten Resistenzerscheinungen bei Fliegen gegen DDT beobachtet. Weitere ähnliche Berichte trafen ein. Man konnte Moskitos auf Flächen ruhen sehen, auf denen Ablagerungen von DDT im Licht einer Taschenlampe deutlich unter ihnen zu erkennen waren. In einem Lager der Armee in Taiwan entdeckte man, daß resistente Bettwanzen tatsächlich DDT auf ihrem Körper herumtrugen! - Zudem fing das hochgepriesene DDT an, seine Nachteile zu zeigen. Unterdessen war ja das Mittel in Hülle und Fülle versprüht und vernebelt worden. Es gab (und gibt) DDT überall auf der Erde. Selbst Tiere, die fern von der Zivilisation leben, wie Pinguine, Eisbären usw. haben den Wirkstoff des Insektizids in sich. -DDT-Wirkstoff ist in hohen Konzentrationen selbst in der Muttermilch enthalten! DDT-Wirkstoff wird im Fettgewebe gespeichert. Bei Fettverlust wird das Gift frei und kommt zur Wirkung. Diese bedrohliche Tatsache führte dazu, daß die Anwendung von DDT in den meisten Ländern verboten wurde. Andere Mittel sollten die Lücke schließen. Die Schädlinge wurden teilweise auch gegen sie resistent. In Südtirol zum Beispiel hat die Resistenz des Birnenblattsaugers gegen alle chemischen Bekämpfungsmittel zum Zusammenbruch des dortigen Birnenanbaus geführt! - Auch Schadpilze fingen an, gegen Funman dann auch noch dahinter, daß Abbauprodukte (Metaboliten) der Wirkstoffe gewisser Schädlingsbekämpfungsmittel im Organismus giftiger sind, als die ursprünglich angewandten Substanzen. Das waren nette Zuversichten! 1950 kam es zu heftigen Auseinandersetzungen. Von überall her wurden Stimmen laut, die vor einem "Zuviel" der Schädlingsbekämpfungsmittel eindringlich warnten. Zu erwähnen ist das Buch "Der stumme Frühling" (silent spring) von Rachel Carson. Die amerikanische Biologin malt die Folgen eines Insektizid-Mißbrauchs in den grellsten Farben aus. - Eine Krise im Pflanzenschutz zeichnete sich ab. Die Schädlingsbekämpfungsmittel waren keineswegs harmlose Allerweltsmittel, soviel wußte man. Doch was tun?

gizide resistent zu werden. - Zu guter Letzt kam

7. Die Wendung

Eine brauchbare Methode war das "Kulturverfahren". Man züchtete schädlingsresistente Sorten von Gemüsepflanzen heraus. (Ich weise auf das bereits beschriebene Beispiel der Reben hin, die durch Pfropfung gegen die Reblaus unempfindlich wurden. Siehe 1. Teil.) So gelang es bald einmal Kartoffelsorten herauszuzüchten, die gegen verschiedene Virusarten und Nematoden resistent waren. Ebenso gelang es, durch gezielte Züchtung, gewisse Getreidesorten gegen Rostpilz zu immunisieren. Auf der anderen Seite laborierte man mit Schädlingen, und etwa im Jahre 1951 wurden Versuche mit Schädlingen durchgeführt, die zuvor durch Kobaltisotope sterilisiert worden waren. In Großversuchen führte das Aussetzen sterilisierter Männchen zum Rückgang der Population. - Hier die faszinierende Geschichte der Schraubenwurmfliegen. Diese Fliegen gehören zur Gattung Callitroga. Sie legen ihre Eier in offene Wunden. Die geschlüpften Larven ernähren sich vom Fleisch ihres Wirtes. Ein erwachsener Stier kann bei einem starken Befall innert 10 Tagen verenden. Die Fliege ist in Süd- und Mittelamerika sowie in Mexiko heimisch. - Man hatte die Insel Curação im Karibischen Meer als Versuchsort auserkoren. Die Fliegen wurden 1954 im Laboratorium des Landwirtschaftsministeriums in Florida gezüchtet und sterilisiert, die so vorbereiteten Fliegenmännchen nach Curação geflogen und dort freigelassen. - Der Versuch war ein

voller Erfolg. In kurzer Zeit gab es auf Curaçao die Schraubenwurmfliege nicht mehr.

Das war eine der Lösungen. Eine andere war die Anwendung von Nützlingen. Man erinnerte sich an das Marienkäferchen. Ist es doch ein gefräßiger Vertilger von Blatt- und Schildläusen! - Wie sich das Käferchen anstellte, geht aus folgender Schilderung hervor. - Im Jahre 1968 wurde in Mauretanien ein riesiges Musterprojekt durchgeführt. Die Datteln, die ja die Haupteinnahmequelle der Bevölkerung darstellt, waren von der Vernichtung bedroht. Schildläuse hatten die Dattelpalmen befallen. In Valbonne nun, in der Nähe von Antibes (Südfrankreich) wurden die notwendigen Marienkäferchen gezüchtet. Man brachte 2500 Marienkäferchen nach Mauretanien. Die Käferchen vermehrten sich so stark, daß es bald Millionen waren. Und sie leisteten ganze Arbeit! Die "Operation Marienkäfer" hatte sich bewährt. - Marokko und die Regierung der Republik Niger profitierten von dieser glücklichen Tatsache. Die Käferchen sind auch dort fleißig am Werk, Dattel- und Orangenhaine von den gefährlichen Schildläusen zu befreien.

Schluß folgt

Literatur

Rachel L. Carson, Der stumme Frühling, Seite 275, 280–281, Deutscher Taschenbuch-Verlag GmbH, München 1968.

W. Jancke, Kampf um Milliarden, Seite 143-144, 147—151, Verlag: Duncker & Humblot, Berlin 1955.

K. Mayer, 4500 Jahre Pflanzenschutz, Verlag: Eugen Ulmer, Stuttgart 1959.

H. Pape, Krankheiten und Schädlinge der Zierpflanzen (4. Auflage), Seite 23–24, 37–39, 210–211, 232, 390, Verlag: Paul Parey, Berlin und Hamburg 1955.

H. Weichardt, Berufserkrankungen durch Schädlingsbekämpfungsmittel aus: Der praktische Schädlingsbekämpfer, Bd. 27, Nr. 5, 1975, Verlag: Der praktische Schädlingsbekämpfer, Braunschweig.

Beatrice Potocki-Roth Birsigstraße 105 CH-4054 Basel

GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Telefon 04791/2715

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5, Telefon 05031/71772

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Telefon 0661/76767

Schriftführer: Karl-Franz Dutiné Merianstraße 14, 6453 Seligenstadt, Telefon 06182/25053 b. Herlitze

Schatzmeister: Manfred Wald Seebergstraße 21, 7530 Pforzheim, Telefon 07231/64202

Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Telefon 07422/8673

Erich Haugg, Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Telefon 08631/7880

Frau Susanne Voss-Grosch, Christahof, 7821 Grafenhausen-Balzhausen, Telefon 077 48/210

Bankkonto.

Stadt- und Kreissparkasse Pforzheim Nr. 800 244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 34550-850-DKG

Stiftungsfonds der DKG:

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 2751-851

Jahresbeitrag: DM 34,-; Aufnahmegebühr: DM 8,-

Geschäftsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Telefon 04791/2715

Bibliothek: Bibliothek der DGK im Palmengarten, Frl. M. Murmann, Siesmeyerstraße 61, 6000 Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde

Arndtstraße 7b, 6000 Frankfurt, Telefon 0611/749207

Pflanzennachweis: Otmar Reichert,

Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Ringbriefgemeinschaften: Wolf Kinzel, Goethestraße 13, 5090 Leverkusen 3

Samenverteilung: Gerhard Deibel Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Informationsstelle:

Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Telefon 07422/8673

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg, Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Telefon 08631/7880

Landesredaktion: Frau Susanne Voss-Grosch, Christahof, 7821 Grafenhausen-Balzhausen, Telefon 077 48/210

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten: Heft 6 / 79 am 25. April 1979.

Beirgt der DKG

Seit der Nachwahl anläßlich der JHV 1978 in Würzburg setzt sich der Beirat der DKG aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Bolduan, Rudi, 4507 Hasbergen-Gaste, Hauptstraße 28
 Frey, Kurt J., 7322 Donzdorf, Heinestraße 6
 Hahn, Dr. Rudolf, 6200 Wiesbaden-Bierstadt, Wittenberger Straße 4

Kirschnek, Edmund, 8016 Feldkirchen, Alpenstraße 7 Kleiner, Ewald, 7760 Radolfzell-Markelfingen, Kapellen-straße 2

strate 2 Kuntze, Günter, 3300 Braunschweig, Reuterstraße 3 Kunz, Walter, 8900 Augsburg 21, Siebenbürgenstraße 15 Meininger, Alfred, 7530 Pforzheim, Hohlstraße 6 Meyrl, Josef, 8200 Rosenheim, Zellerhornstraße 9 Neitzert, Kurt, 5450 Neuwied 14, Im Wiedtal 6 Pauli, H. J. Karl, 6944 Hemsbach, Hüttenfelderstraße 19 Richert, Ronald, 1000 Berlin 28, Kol. Frohsinn II, Pappelweg 18 10

13. Seyer, Gerhard, 2000 Hamburg 50, Gr.-Brunnen-Straße 65 14. Strnad, Franz W., 6000 Frankfurt 1, Humboldtstraße 1 15. Szemjonneck, Dieter, 4618 Kamen-Methler, Erlenweg 1

Die bei der Hauptversammlung in Würzburg anwesenden Mit-glieder des Beirats wählten Herrn Kurt J, Frey zum Sprecher des Beirates.

Ehrungen

Wie in jedem Jahr werden wir auch diesmal anläßlich der JHV in Nürnberg eine Reihe von Mitgliedern ehren, die der DKG 25, 40 oder mehr Jahre die Treue gehalten haben. Nun fehlen uns aber gerade von solchen langjährigen Mitgliedern oftmals die Angaben über Geburtstag und Eintrittsdatum in die Gesellschaft. Infolgedessen kommt es immer wieder vor, daß der eine oder andere versehentlich in die Liste der zu Ehrenden nicht aufgenommen werden kann.

So haben wir jetzt zum Beispiel den Hinweis nachzuholen, daß Herr Dr. W. Stauch, Worms, bereits im Jahre 1977,

Herr G. Lindner, Schobüll, im vergangenen Jahre unserer Gesellschaft 25 Jahre angehört haben. Ihnen wurde inzwischen der Dank der Gesellschaft für ihre Treue ausgesprochen und die silberne Ehrennadel zusammen mit einer Urkunde überreicht.

Herr K. Kreuzinger, früher Waldsassen, jetzt München, ge-hört der DKG seit 1926 an. Seine Ehrung für über 50jährige Treue zu unserer Liebhaberei wird in diesem Jahr nachgeholt

Um solche Vorkommnisse nach Möglichkeit auszuschließen, veröffentlichen wir anschließend die Liste unserer diesjährigen Jubilare:

50 Jahre DKG: Herr K. Kreuzinger, München

Herr A. Müller, Düsseldorf

40 Jahre DKG: Herr W. Höch-Widmer, Aarau (Schweiz)

25 Jahre DKG: Herr E. Wicht, Bad Bramstedt

Harr H. Meyer, Mülheim/Ruhr

Herr J. Hansen, Münster-Mecklenbeck

Herr Dr. O. Breitbach, Bonn-Beuel

Herr H. Plass, Frankfurt/Main

Herr K. F. Hohenstein, Stuttgart

Herr K. Fuchs, Pforzheim

Herr W. Hörmannsdörfer, München

Herr E. Stang, Würzburg

Herr K. Strecker, Füssen

Herr H. E. Menrath, Christchurch, Neuseeland

Die Mitglieder, die 1954, 1939 oder 1929 der DKG beigetreten, aber nicht in der vorstehenden Liste erwähnt sind, wurden von uns nicht vergessen, wir haben von ihnen keine Daten. Sie werden deshalb gebeten, umgehend die Geschäftsstelle, Herrn K. Petersen, auf ihr Eintrittsdatum hinzuweisen, damit auch ihre Ehrung bis zur Hauptversammlung in Nürnberg vorbereitet werden kann.

Vorstand

OG Ulm/Neu-Ulm

Die bisherige Ortsgruppe Unteres Illertal hat seit Februar 1979 ein neues Versammlungslokal:

Gaststätte Weißbräu Frauenstraße 39 7900 Ulm/Donau

Versammlungen wie bisher jeden zweiten Freitag im Monat,

Mit dem Wechsel des Lokals wurde zugleich auch der Name der Ortsgruppe in OG Ulm/Neu-Ulm geändert.

OG Nordschwaben-Ostwürttemberg

Die Jahreshauptversammlung am 19. Januar 1979 ergab folgende Änderungen:

- Ab 16. Februar 1979 neues Vereinslokal: Gaststätte "Unteres Riedswirtshaus" bei 8870 Günzburg, an der Bundesstraße 16
- Durch Trennung des Doppelamtes Schriftführer/Kassierer setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Manfred Weisbarth, Hohe Straße 29, 7907 Niederstotzingen

2. Vorsitzender: Franz Traut, Bauernfeld 5, 8883 Peterswörth

Schriftführerin: Hermine Straka, Güssenstraße 4, 7921 Hermaringen

Kassierer: Jürgen Bosch, Lindenallee 9, 8884 Höchstädt

Durch Feiertag geänderte Versammlungstermine:

Freitag, 6. April 1979, 20.00 Uhr: Vortrag von Herrn Polz "Peru-Reise"

Freitag, 11. Mai 1979, 20.00 Uhr: Besprechung der Gattung "Echinocereen"

Freitag, 8. Juni 1979, 20.00 Uhr: Vortrag von Herrn Hetzenecker "Neufunde der Gattung Mammillaria (Lau)"

Sonntag, 17. Juni 1979: 3. Schwabentreffen in Attenhausen Wir bitten um Beachtung!

> Hermine Straka Schriftführerin

OG Soest

Nach zweijährigem Bestehen (Gründung: 15. Februar 1977) der Ortsgruppe Soest, wurde folgende Umstrukturierung beschlossen:

1. Vorsitzender: Helmut Brinkwirth, Kesselfuhr 78, 4770 Soest

2. Vorsitzende: Frau Marion Hüls, Overberger Straße 56, 4619 Bergkamen-Rünthe

Schriftführer: Hans-Detlev Kampf, Finkenweg 10, 4788 Warstein 2/Allagen

Kassierer: Heinz Sternberg, Kapellenweg 24, 4787 Geseke 1

Organisationsstellen: Klaus Stocker, Stormstraße 8, 5750 Menden

Dieter Kolvenbach, Dreikönigstraße 27, 5760 Arnsberg 2/Wennigloh

gez. Schriftführer

Termine der OG Raum Stuttgart

Donnerstag, 10. 5. 20.00 Uhr Besprechung: Abnorm und krankhaft gewachsene Sukkulenten, Cristaten, Tortuosa- und Variegata-Formen, bitte entsprechende Pflanzen mitbringen.

Samstag, 26. 5. 19.00 Uhr "Meßgeräte für den Kakteenfreund" Fachreferat von H. Köhler über Thermometer, Hygrometer, Höhenmesser usw. Verkauf von Geräten.

Rhein-Ruhr-Gebietstagung am 6. Mai 1979

Wie in den Gesellschaftsnachrichten – KuaS, Heft 2/79 – bereits angekündigt, findet am 6. Mai 1979 in der Zeit von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Großen Saal des Schlosses Borbeck in Essen-Borbeck die erste Rhein-Ruhr-Gebietstagung statt.

Unter Vorbehalt notwendiger Anderungen wird folgende Programmfolge bekanntgegeben:

09.00 Uhr Eröffnung des Verkaufs von Kakteen, Sukkulenten und Zubehör

10.00 Uhr Eröffnung der Tagung - Begrüßung der Gäste

10.30 Uhr Dia-Vortrag in Überblendtechnik "Kakteen in Mexiko"

H. Rogozinski, Köln

12.00 bis 15.00 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr Film-Vortrag "Ein Kakteenjahr in meinem Gewächshaus" Harri Reimann, Gelsenkirchen

16.00 Uhr Dia-Vortrag "Auf Kakteensuche im Norden Brasiliens" Werner Uebelmann, Sarmenstorf/Schweiz

18.00 Uhr Schlußworte

Folgende Firmen werden Kakteen, Sukkulenten und Zubehör zum Kauf anbieten:

Bleicher, Schwebheim de Herdt, Belgien Schaurig, Hainburg su-ka-flor ag, Sarmenstorf/Schweiz

Unkostenbeitrag 3,- DM.

Evtl. Zimmerbestellungen sind zu richten an: Verkehrsverein Essen e. V., Hollestraße 1, 4300 Essen, Telefon (0201) 20401.

Czorny

OG Pforzheim verlor einen Freund

Unser langjähriges Mitglied Herr Obering. Gerhard Felsmann ist am 21. Februar 1979 im Alter von 59 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben.



Die Mitglieder der OG Pforzheim und alle, die ihn kannten, sind zutiefst erschüttert.

Schon als junger Mensch widmete er sich in seiner Heimatstadt Berlin der Kakteenpflege. Dort ist er schon vor dem Kriege der DKG beigetreten und wurde vor wenigen Jahren für seine 40jährige Zugehörigkeit zu unserer Gesellschaft geehrt.

Die Mitglieder der OG Pforzheim werden ihm ein stetiges Andenken bewahren.

A. Meininger, Vors.



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Heidstraße 35, Telefon 02266/30422

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz, A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3, Telefon 04212/28433

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif, A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81, Telefon 02622/3470

Schriftführerin: Elfriede Raz, A-2000 Stockerau, Nik.-Heid-Straße 35

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer, 2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11, Telefon 02244/33215

Beisitzer: Günter Raz, A-2000 Stockerau, Nik.-Heid-Straße 35

Landesredaktion: Günter Raz, A-2000 Stockerau, Nik.-Heid-Straße 35, Telefon 02266/30422

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK: Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsbergerstraße 28/III, Telefon 04222/338934

GOK-Bücherei: Ing. Robert Dolezál, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 0222/4348945

Lichtbildstelle: Ernst Zecher, A-1020 Wien, Engerthstraße 232-238/20/2

Samenaktion: Alfred Kasess, A-2326 Lanzendorf, Untere Hauptstraße 1, Telefon 0 22 35 / 77 03

Jahreshauptversammlung der GÖK 1979

Wie bereits angekündigt, findet die diesjährige Hauptversammlung in Kärnten statt. Als Tagungslokal wurde das Hotel-Restaurant Koch, A-9201 Krumpendorf am Wörther See, Hauptstraße 135, ausgewählt. Der Termin konnte nun (nach der Festsetzung der Nationalratswahlen) auf das Wochenende 19./20. Mai 1979 festgelegt werden. Anträge an die Jahreshauptversammlung müssen laut unseren Statuten spätestens sechs Wochen vor der JHV beim Hauptschriftführer der GOK eingelangt sein, so daß diese Anträge auch noch an alle LG und OG zur Diskussion ausgesandt werden können.

Günter Raz

Jahresprogramm der LG Vorarlberg

21. April: Dia-Vortrag von Dr. Salzgeber, Dietmannsried, BRD, mit dem Thema: "Meine Sammlung".

Im Mai: Ausflug oder ein gemütliches Zusammentreffen bei einem unserer Mitglieder. Termin und Zeit werden bekanntgegeben.

16. Juni: Dia-Vortrag von Herrn Pammert, Schweiz, Thema: "Schöne Mammillarien".

15. Juli: Pfropfkurs bei Sepp Strele in Dornbirn.

18. August: Grillparty bei Herrn Heinz Schlechter in Lustenau. 8./9. September: Bodenseetagung in Romanshorn.

22. September: Dia-Vortrag von Herrn Platzer, Dornbirn, mit dem Thema: "Blütenpracht 1979".

20. Oktober: Dia-Vortrag von Fr. Springmeir mit dem Thema: "Große Liebe Mexiko, nicht nur der Kakteen wegen!"

17. November: Dia-Vortrag aus der Lichtbildstelle der GOK.

15. Dezember: Weihnachtstombola.

Bei jedem Gesellschaftsabend wird eine Diskussionsstunde eingerichtet.

Josef Strele, Vorsitzender

Landes- und Ortsgruppen:

LG Wien: Gesellschaftsabend jeden zweiten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus "Grüß di a Gott", Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105; Telefon 222295. Vorsitzender: Ing. Hans Müllauer, 2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11; Kassier: Gerhard Schödl, 1220 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 2249342; Schriftführer: Ing. Robert Dolezál, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14.

LG Niederösterreich/Burgenland: Gesellschaftsabend am 2. Freitag im Monat im Gasthaus "Kasteiner", A-2700 Wiener Neustadt, beim Wasserturm. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2483 Ebreichsdorf, Wiener Straße 102; Kassier: Johann Bruckner, A-2700 Wiener Neustadt, Miesslgasse 46/11; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägergasse 2.

OG Niederösterreich-West

Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Zotti, Sankt Pölten, Julius-Raab-Promenade 13, 19 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 027 49/414; Kassier: Brigitte Bauer, A-3390 Melk, Wiener Straße 12, Telefon 027 52/33974; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Die Einladungen zu den monatlichen Zusammenkünften ergehen durch den Vorsitzenden, Gerhard Mallinger, 4470 Enns, Fasangasse 4; Kassier: Karl Harrer, 4050 Traun, Weidfeldstraße 18; Schriftführer: Josef Holzinger, 4045 Linz, Meugerstraße 2.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschk, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: August Trattler, A-5020 Salzburg, Gen.-Keyes-Straße 36; Schriftführer: Manfred Doppler, A-5020 Salzburg, Kaiserschützenstraße 16.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden 2. Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofsplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigt, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8; Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Carl-Schurff-Straße 4.

LG Tirol

Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im "Holiday Inn", 6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Wolfgang Glätzle, 6020 Innsbruck, Hunoldstraße 16; Kassier: Werner Frauenfeld, 6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Herbert Zimmermann, 6060 Mils, Schneeburgstraße 39.

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden dritten Samstag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus "Löwen", Dornbirn, Riedgasse. (Programm im Aushängekasten Dornbirn, Marktstraße.) Vorsitzender: Josef Strele, 6850 Dornbirn, Grünanger 9, Telefon 05572/652894; Kassier: Johanna Kienzel, 6850 Dornbirn, Bremenmahd 7/7; Schriftführer: Joe Merz, 6922 Wolfurt, Antoniusstraße 32.

LG Steiermark

Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat, Gasthof Herbst, 801C Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender Ing. Rudolf Hering, 8010 Graz, Maygasse 35; Kassier Ing. Otto Lichtenecker, 8010 Graz, Parkstraße 5; Schriftführer Wolfgang Papsch, 8720 Knittelfeld, Wiener Straße 28, Tel.: 03512/42113.

LG Kürnten: Gesellschaftsabend jeden dritten Dienstag im Monat um 19 Uhr im "Stüberl" des Restaurants "Volkskeller" (Arbeiterkammer), Klagenfurt, Bahnhofstraße 44 (Nähe Hauptbahnhofs). Vorsitzender: Dr. Ernst Priessnitz, 9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Fledermausgasse 25; Schriftführer: Sepp Joschtel, 9020 Klagenfurt, Kohldorfer Straße 98 (ODK).



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: 6020 Emmenbrücke, Schluchen

Präsident: Hans Thomann, Schluchen, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041/536355

Vizepräsident: Otto Hänsli, Stäffiserweg 4, 4500 Solothurn, Telefon 0.65 / 22 40 47

Sekretärin: Frau Ida Fröhlich, Hünenbergstraße 44, 6000 Luzern, Telefon 041/364250

Kassier: Otto Frey, Vorzielstraße 550, 5015 Nd.-Erlinsbach, Telefon 064/342712, PC-Konto: 40-3883 Basel

Bibliothekar: Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstraße 11, 6005 Luzern, Telefon 041/419521

Protokollführer: Andreas Potocki, Döbeligut 7, 4800 Zofingen. Landesredaktion: F. E. Kuhnt, Ringweg 286, 5242 Lupfig

Werbung: Alfred Schenk, Erikaweg 8, 4800 Zofingen Telefon 062/516835

Das jeden Monat erscheinende Gesellschaftsorgan "Kakteen und andere Sukkulenten" ist im Jahresbeitrag inbegriffen und wird nur an Mitglieder abgegeben.

Ortsgruppenprogramme

Aarau:	Sonntag, 29. April, ab 9.00 Uhr: Sammlungs- besichtigung bei Herrn Höch, Liebegger- weg 18, Agrau
	weg 10, Adrau

Baden: Dienstag, 10. April, Rest. zum Roten Turm:

Pflanzenbörse

Montag, 2. April, Rest. Post (SBB): Filmvor-trag von Herrn Muff "Kamerun" Basel:

Montag, 9. April, Hotel National, 1. Stock: Aussaat, wie und wann? Wettbewerb Bern:

Chur: keine Meldung

Luzern:

Thun:

Freigmt: Dienstag, 10. April, Rest. Rößli: Dia-Vortrag von Herrn Fröhlich, Luzern: "Quer durch

meine Sammlung

Montag, 30. April, Club des Ainés: Présentation du genre Echinocereus Genf:

Freitag, 20. April, im Rest. Eichwald: Die Kultur von Freilandsukkulenten, Leiter Herr

M. Hunkeler

Sonntag, 22. April, Sammlungsbesichtigungen ab 9.00 Uhr bei Herrn A. Schenk, Erikaweg 8, Zofingen, und anschließend bei Herrn H. Greub, Buchmattweg 12, Zofingen Olten:

Sonntag, 1. April, Vereinsausflug zu Kakteen-

Schaffhausen: Iwert, Luzern Solothurn:

Freitag, 6. April, Bahnhofsbuffet, 1. Stock: Dia-Vortrag von Herrn Werner Uebelmann, Sarmenstorf

St. Gallen: Samstag, 7. April: Führung im Botanischen Garten St. Gallen

Samstag, 7. April, Bahnhofsbuffet, 1. Stock: Pflanzenversteigerung und letzte Vorbereitungen für die JHV

Winterthur. Donnerstag, 5, April, Rest. Gotthard: Pflan-zenbörse, die Mitglieder bringen überzählige Pflanzen mit

Zürich: Donnerstag, 5. April, Hotel Limmathaus: Ver-

Josung, Pflanze des Monats, Diskussion über die JHV der SKG Zürich-Unterland: Freitag, 27. April, Hock im Rest. Sonne, Kloten

Zurzach: Mittwoch, 11. April, Pflanzenkunde mit Dias, Fortsetzung

Einladung

zur 49. Jahreshauptversammlung vom 21./22. April 1979 im Restaurant Lamm, Gwatt/Thun.

Programm

Samstag, 21. April

Pflanzenverkauf durch OG Thun, Zum Verkauf gelangen Import- und Kulturpflanzen ab 13,00 Uhr

Reichhaltige Tombola organisierte Sammlungsbesichtigungen Dia-Vortrag von Herrn Piltz, Kerpen-Buir, "Kakteen an ihrem Standort in Argentinien" 13.30 Uhr 17.00 Uhr

18.30 Uhr Nachtessen 20.00 Uhr

Dia-Vortrag von Herrn Krähenbühl, Arles-heim. Mexiko-Reise November 1977 Anschließend gemütliches Beisammensein

Sonntag, 22. April

9.00 Uhr 10.00 Uhr Kakteenverkauf und Tombola Jahreshauptversammlung der SKG

Traktanden: Begrüßung

2. Bestimmung des Protokollführers und der Stimmenzähler 3. Protokoll der 48. JHV

Geschäftsberichte und Entlastungen Wahlen 5.

Festsetzung des Jahresbeitrages für 1980 6. Anträge

Bestimmung des Tagungsortes 1980

Damenprogramm: Besichtigung des Wocher-panoramas beim Schloß Schadau 10.00 Uhr

12.15 Uhr gemeinsames Mittagessen

Reservation von Hotelzimmern, abends ab 18.00 Uhr, bei E. Schaad, Telefon (033) 234681.

Wir freuen uns, recht viele Kakteenfreunde bei uns in Thun begrüßen zu dürfen.

OG Thun der Schweizerischen Kakteengesellschaft

Die Städtische Sukkulentensammlung Zürich eröffnet neuen Dienst

Jeden Mittwoch ist von 14.00 bis 16.00 Uhr "Sprechstunde" in der Städtischen Sukkulentensammlung Zürich (STSSZ). Wer mit seinen Pflanzen Probleme hat oder sonst Auskunft wünscht, kann sich zur oben angegebenen Zeit dort einfinden (Mythen-quai 88, CH-8002 Zürich) oder auch anrufen (Tel. 01/2014554).

Die STSSZ beherbergt die Schutzsammlung und das Herbar der IOS. Der Eintritt ist gratis. Im übrigen bittet die STSSZ um Verständnis dafür, daß sie nicht in der Lage ist, Pflanzen abzugeben.

Pfingsttagung 1979

am 2./3. Juni im Verkehrshaus Luzern mit interessanten Voram Z./3. Juni im Verkehrshaus Luzern mit interessanten Vor-rägen von Frau Dr. Hartmann, Hamburg, Herrn Dr. Elber, Zürich, Herrn Dr. Peisl, Zürich, Herrn Dr. Reppenhagen, Sankt Veit, Herrn Dr. Barthlott und Herrn Dr. Friedrich, München, über Kakteen und andere Sukkulenten. Es wird ein äußerst vielseitiges Angebot an Pflanzen, Fachliteratur und Sach-information vorhanden sein.

Zimmerreservationen über das Kongreßbüro Luzern, Pilatusstraße 4, CH-6000 Luzern, Telefon (041) 230044. (Nicht über SKG.) Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der SKG, Frau 1. Fröhlich, Hünenbergstraße 44, CH-6000 Luzern.

Ausführlicher Bericht folgt im Mai-Heft.

Succulenta Nr. 1 - Januar 1978

Unter dem Titel: "Was ist **Delaetia woutersiana?**" bespricht F. Buxbaum diese eigenartige Pflanze. – Th. Neutelings bringt eine weitere Folge von: Von Monat zu Monat. – Der gleiche Autor spricht in: "Unregelmäßig – doch schön" über: **Gymnocalycium anisitzii** und **Coryphantha andreae.** – Es folgt die 11, Folge von Noltee's **Mesembryanthemaceae.** Dann kommt der Schluß von Prestlè: Auf Studienreise durch Uruguay.

Succulenta Nr. 2 — Februar 1978

F. Noltee zeigt und bespricht: Huernia zebrina, Dr. G. Schäfer bringt eine Abhandlung über Notocactus allosiphon und Notocactus ortacanthus mit dem Untertitel: Ihre Einteilung in die Untergattung Neonotocactus. – Th. Neutellings schreibt eine weitere Folge seiner Serie: "Von Monat zu Monat". – C. v. d. Wouw setzt seine Serie: Für Anfänger (?) fort. – S. K. Bravenboer bringt einen Artikel mit dem Titel: Sukkulente Pflanzen – Liebhaber – und Naturschutz. – Dann folgt F. Noltee's 12. Folge von: Mesembryanthemaceae, – J. Theunissen stellt den Liebhabern eine Nachtragsliste der Sammelnummern HU = Horst/Uebelmann vor.

Succulenta Nr. 3 — März 1978

Th. Neutelings stellt **Gymnocalycium baldianum** in Wort und Bild vor. — J. H. Ribot bringt eine weitere Folge (6) seiner Serie: "Morfanafys". — In: "Unregelmäßig — doch schön", stellt A. Magnin **Mammillaria hamata** und **Echinocereus blankii** in Wort und Bild vor. — A. Groot und C. v. d. Wouw schreiben beide je einen Artikel mit dem Titel: Für Anfänger (?). — E. T. Claeys schreibt über **Mammillaria flavescens** und die var. **nivosa**. — J. Mieras berichtet über eine der Möglichkeiten, Sämlinge von **Ariocarpus** und ähnlichen Gattungen gut wurzelecht weiter kultivieren zu können. — Dann kommt noch die 13. Folge von Noltee's: **Mesembryanthemaceae**.

Succulenta Nr. 4 - April 1978

F. Noltee bespricht **Jatropha berlandierii** in Wort und Bild, — E. T. Claeys bringt den Schluß des Artikels **Mammillaria flavescens.**—C. v. d. Wouw erzählt in seiner Serie: Für Anfänger (?), Kakteen im Zimmer. — Es folgt dann Th. Neutelings 7. Folge: Morfanafys. — A. C. Wiesemann schreibt unter dem Titel: "Erfahrungen eines Amateurs über Anfängerprobleme".

K. H. Prestlè berichtet über Frailea castanea. Th. Neutelings stellt unter der Rubrik: "Unregelmäßig – doch schön", Sulcorebutia rauschii und Dolichothele longimamma in Wort und Bild vor. – F. J. Vandenbroeck schreibt unter: Reaktionen von Lesern etwas über vorangegangene Artikel. – J. Mieras schreibt über Vor- und Nachteile des Nebelns von Pflanzen. – Es folgt die 14. Folge von Noltee's: Mesembryanthemaceae.

Succulenta Nr. 5 - Mai 1978

Th. Neutelings referiert über die Gattung **Turbinicarpus**. (I.) — C. v. d. Wouw bringt eine weitere Folge: Für Anfänger (?). — Derselbe Autor stellt dann unter: "Unregelmäßig — doch schön", **Pedilanthus macrocarpus** f. cristata und **P. tithymaloides** in Wort und Bild vor. — A. J. Brederoo bringt eine Aufstellung aller Neubeschreibungen von Buining, die nach seinen Reisen von 1967 an veröffentlicht worden sind. — P. de Haan schreibt über das Vermehren von Euphorbias.

Succulenta Nr. 6 - Juni 1978

Th. Neutelings bringt die II. Folge von: "Die Gattung Turbinicarpus", – Es folgt ein Artikel von F. Buxbaum mit dem Titel: Der genaue Umfang der Gattung Weberocereus. – C. v. d. Wouw kommt mit einer weiteren Folge von: "Für Anfänger (?)". – F. Noltee bringt die 15. Folge von: Mesembryanthemaceae.

Ref.: Günther Königs

NEUES AUS DER LITERATUR

Kosmos-Enzyklopädie der Sukkulenten und Kakteen

Gordon Rowley. Format 31,5 × 22 cm, 256 Seiten, 350 Farbfotos, 50 teils farbige Zeichnungen. Fester Einband, vierfarbiger Schutzumschlag. Kosmos-Verlag Stuttgart. ISBN Nr. 3-440-0464-6, Preis mit Schuber DM 64,-.. Die hier vorliegende Prachtausgabe – so darf man sie nennen

Die hier vorliegende Prachtausgabe – so darf man sie nennen – bietet auch dem nicht-sprachenkundigen Pflanzenfreund eine farbenprächtige Darbietung aus der Wunderwelt der Sukkulenten und Kakteen! Augenscheinlich beeindrucken hier die großzügig gestalteten Seiten mit der Fülle halb-, ganz- und sogar doppelseitiger Farbbilder! Zuzüglich, wie genannt, noch die anderen Textillustrationen. Sie zeigen die Eigentümlichkeiten der Standorte und Eigenheiten der Kultur. Bemerkenswert die Bildqualität des Autors – der nicht nur für den Text, sondern auch für die Mehrzahl der Bilder verantwortlich ist. Die wissenschaftlich orientierte, aber laienverständlich ausbalancierte Zusammenfassung bringt originale Vorkommen und umfaßt Diversitäten neben allgemein bekannten Fakten, die auch nicht fehlen dürfen. Die Gliederung erfolgte klar und übersichtlich. Eine "Prachtausgabe"!

Fast zu gleicher Zeit erschien das Buch in englischer Sprache unter dem Titel "The Illustrated Encyclopedia of Succulents" im Verlag Salamander Books Ltd. London. Auch in französischer Sprache wurde das Buch von dem Verlag Elsvier Sequoria, Bruxelles, mit dem Titel "Encyclopédie des Cactus et autres Plantes Grasses" herausgebracht.

Ref.: Helmut Broogh

The Journal of the Mammillaria Society

Vol. XVIII, No. 4, August 1978

Mrs. Maddams berichtet über Beobachtungen in ihrer Sammlung. — Infolge Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen auf einer benachbarten Farm und eines vermutlich dadurch auf dem Luftwege in seine Sammlung gelangten Pilzes verlor D. W. Hayes in Cornwall etwa 90 Prozent seiner Pflanzen.

Hayes in Cornwall etwa 90 Prozent seiner Pflanzen.
Steven Brack spendete für die Samenverteilung 1976 der Mammillaria Society Samen einer Mammillaria-Spezies unter der Bezeichnung "SB 11". Später boten sie kommerzielle Händler unter der Bezeichnung Mammillaria ritteriana vor. quadricentralis SB 11 an. Brack stellt fest, daß nach seinen letzten Untersuchungen "SB 11" auf gar keinen Fall Mammillaria ritteriana, jedoch Mammillaria sempervivi var. tetracantha sein kann. – David Hunt erwähnt in seinem Beitrag unter anderem, daß die kürzlich in Deutschland erschienene Feldnummernliste von Dr. Lau mehrere fehlerhafte Angaben enthält. – In seinem Aufsatz über alte und neue Mammillarien (Teil III) beschäftigt sich W. F. Maddams mit Ancistracanthae, Derselbe Autor schlägt vor, Kakteenfreunde sollten bei Auslandsreisen nicht nur Kakteensammlungen besichtigen, sondern auch Buchhandlungen nach Kakteenliteratur durchstöbern.

Ref.: Klaus J. Schuhr

Betrifft: Discobuch-Bestellung

(Hinweis in Heft 3/79, Seite 77)

In der neuesten Mitteilung der holländischen Gesellschaft Succulenta ist der Subskriptionspreis für Auslandsbestellungen mit Hfl 25.- (später 30.-) angegeben.

Für Bestellungen genügt die Überweisung des genannten Betrages auf das Postscheckkonto Nr. 3742400 (ohne Ortsangabe) für Succulenta in Bewerwijk, Abt. Buchverkauf. Verwendungszweck: Discobuch, Deutsche Ausgabe.

Die Auslieferung erfolgt ca. Mai/Juni 1979.

Redaktion

Ein neues Konservierungsverfahren für Sukkulenten

Olga Chudovska

I. Die Konservierung von Blattsukkulenten

Wegen ihres großen Wassergehaltes stößt die Konservierung von Blattsukkulenten auf erhebliche Schwierigkeiten. Bei der Anwendung der konventionellen Methode verlieren die Pflanzen ihre grünen saftigen Blätter. Für den Betrachter bleibt nur ein kahler Stiel übrig. Außer dieser Methode hat die herbarielle Technik heutzutage noch drei andere Möglichkeiten zur Wahl:



- 1. Das Eintauchen in siedendes Wasser.
- Das Eintauchen (oder Betupfen) der Pflanze in ein organisches Lösungmittel (Benzin, Tetrachlorkohlenstoff)¹.
- 3. Das Einbetten in ein Trocknungsmittel (Silicagel, Blaugel, Quarzsand etc.)

Die ersten zwei Methoden kommen für eine Pflanze, die Blüten trägt, kaum in Frage. Auch die Anwendung eines Trocknungsmittels bei Zimmertemperatur führt nicht zu den erwarteten Resultaten, da die Blüte viel schneller trocknet als der saftige Stiel und die Blätter. Die moderne Gefriertrocknung² vermeidet zwar diese Nachteile, gestattet aber nur eine plastische Darstellung der Pflanze, die ungepreßt schwer aufzubewahren ist und sie führt zu unerwünschtem Verblassen der grünen "Laubblätter".

In einer dreijährigen Versuchsarbeit ist es gelungen, eine einfache Methode zu entwickeln, die es ermöglicht, sowohl die Blüte als auch die grünen Blätter tadellos zu konservieren und zu pressen. Die ursprüngliche Farbe bleibt erhalten. Von den zahlreichen Trocknungsmitteln fiel die Wahl auf Kieselgur, weil es ein leicht regenerierbarer Stoff ist. In einer Reihe von gründlich durchdachten Vorexperimenten wurde die ideale Konservierungstemperatur, die ein entscheidender Faktor für das Gelingen ist, bestimmt. Als beste Lösung zeigte sich eine Kombination zwischen -4°C (±1°) (Tiefkühlfach) und +4°C (±1°) (Kühlschranktemperatur). Es wurde so vorgegangen, daß die untersuchten Pflanzen, eventuell Pflanzenteile, in einem verschlossenen Alubehälter passender Größe (Haushaltsartikel für Kühltruhen), auf einem Filterpapierstreifen bei - 4 ° C für die Dauer von 10-12 Stunden aufbewahrt wurden. Danach wurde das Pflanzenmaterial bei + 4 ° C ohne Offnen der Dose aufgetaut und anschließend zwischen zwei Filterpapierstreifen der Zellsaft vorsichtig, aber so schnell wie möglich, ausgepreßt. Die nun flachgewordenen Pflanzenobjekte wurden in dem Trocknungsmittel eingebettet und in den gleichen Alubehältern bei $+4\,^{\circ}$ C aufbewahrt. Die Konservierungsdauer variierte, je nach Pflanzengröße, zwischen 3 und 12 Tagen.

Da das Anhaften des Konservierungsmittels an der Pflanzenoberfläche sich als lästig zeigte, wurde später, im Laufe der Versuche, die Methode so verfeinert, daß nach dem Auspressen des Zellsaftes die Pflanzenobjekte in ein Filterpapier eingehüllt wurden (Bostisch). Eventuelle Farbveränderungen wurden mit Hilfe von Farbtafeln verfolgt. Die Farbe wurde jeweils vor der Konservierung, nach der Beendigung, sowie in regelmäßigen Zeitabständen danach erfaßt.

Dabei zeigte es sich, daß weiß- und gelbblütige Pflanzen, bzw. deren Blüten unverändert blieben, die rote, anthocynhaltige dagegen manchmal schwache Verfärbung in Richtung dunklerer Töne zeigten. So wurde z. B. Euphorbia milii var. splendens um einen Ton dunkler. Das gleiche galt für Schlumbergera truncata. Dagegen bewahrte Sempervivum hirtum gegenüber der Kontrollpflanze, die vollständig ausgeblichen war, die Farbe tadellos.

Die grünen Teile zeigten, mit Ausnahme von Lepismium megalantum und Lepismium puniceo-discum kein unerwünschtes Ausbleichen. Ein schönes frisches Grün zeigte sich bei Sedum pa-



chyphyllum, Crassula portulacea, Euphorbia milii var. splendens (rotblütige Form) und Euphorbia milii var. splendens (gelbblütige Form).

Ein Schrumpfen und Abfallen der Blätter konn-

Veränderungen an der Blüte und den Blättern im Vergleich zur Kontrollpflanze

Pflanze	Veränderungen an de Blüte:	r Versuchspflanze Blätter:	Veränderungen an der Blüte:	Kontrollpflanze Blätter:
1. Aloe mitriformis	keine	keine	die Blüten fallen ab	Braunfärbung
2. Haworthia viscosa	=	keine	=:	zerfällt
3. Crassula portulacea	keine	keine	zerbröckelt	schrumpft
4. Sedum stahlii	-	keine	_	verliert alle Blätter
5. Sedum treleasei	keine	keine	sehr gering	verliert alle Blätter
6. Sempervivum hirtum	keine	keine	bleicht total aus	bleicht total aus
 Euphorbia mili var. splendens (gelbblütig) 	keine	keine	bleicht aus	verliert alle Blätter
8, Euphorbie milii var. splendens (rotblütig)	wird etwas dunkler	keine	bleicht aus	verliert alle Blätter
9. Schlumbergera truncata	wird etwas dunkler	keine	bleicht aus	schrumpft

Bemerkung: Aus platztechnischen Gründen war es leider nicht möglich, alle untersuchten Pflanzen in die Tabelle aufzunehmen.

Dr. h. c. Hans Herre +

Dieter Hönig

Am 16. Januar 1979 starb Dr. h. c. Hans Herre in seinem 83. Lebensjahr. Sein Leben war bereits seit seiner frühesten Jugend mit Pflanzenkunde und Gartenbau verbunden und so hat er sich im Verlaufe seiner Tätigkeit, besonders um die Erforschung der Sukkulenten Südafrikas, sehr große Verdienste erworben. Dafür durfte er zahlreiche Ehrungen entgegennehmen, wovon nur die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Kakteen-Gesellschaft und die Verleihung des Ehrendoktors der Naturwissenschaften der Universität Stellenbosch in Südafrika erwähnt werden sollen.

Die beiden Mesembryanthemaceen-Gattungen Herrea und Herreanthus, sowie 21 Arten wurden ihm zu Ehren benannt. Gewissermaßen ein Höhepunkt seiner langjährigen Forschungstätigkeit stellte für ihn die Herausgabe seines Buches "The Genera of the Mesembryanthemaceae" dar, das im Jahre 1971 erschien. Mit diesem Werk und mit all den Pflanzen die seinen Namen tragen, wird uns Hans Herre stets in ehrenvoller Erinnerung bleiben.

Diese, wohl markantesten Punkte im Leben Hans Herres sind Ausschnitte aus einer umfangreichen Würdigung, die Prof. Dr. Dr. Herbert Straka von der Universität Kiel zu seinem 80. Geburtstag geschrieben hat (siehe KuaS 7/1975, Seite 156).

Die Abbildung zeigt Hans Herre während einer seiner Sammelreisen bei Van Wyksdorp, in der Kleinen Karoo im Mai 1951.



Ein neues Konservierungsverfahren für Sukkulenten

te in allen Fällen verhindert werden. Auch das äußerst empfindliche Sedum stahlii machte in dieser Richtung keine Ausnahme.

Im Laufe von 3 Jahren wurden 5 Familien: Liliaceen, Crassulaceen, Compositen, Euphorbiaceen und von den Cactaceen einige "Weihnachtskakteen" sowie Korallenkakteen untersucht. Dabei handelte es sich um folgende Gattungen: Aloe, Haworthia, Crassula, Aeonium, Echeveria, Pachyphytum, Kalanchoe, Sedum, Sempervivum, Kleinia, Euphorbia, Schlumbergera und Rhipsalis.

Die positiven Ergebnisse werden durch eine Tabelle und die beigefügten Abbildungen belegt.

Es folgt: II. Konservierung von Stammsukkulenten.

Literatur:

- 1 de Langhe, J. E., La préparation de plantes grasses ou succulentes pour l'herbier. Les naturalistes belges, 53 (10) : 508-509, 1972
- 2 Stadelmann, E., Friedrich, H., Gefriertrocknung eine neue Herbartechnik für Sukkulenten, Kakteen. Kakt. and. Sukk. 14 (4): 75–77. 1963

Ich danke Herrn Prof. Dr. K. U. Kramer, Leiter des Herbariums der Universität Zürich, für die wertvollen Hinweise, Herrn D. Suphtut, Leiter der Städtischen Sukkulentensammlung, für das Überlassen des Untersuchungsmaterials, sowie beiden Herren für das entgegengebrachte große Interesse.

> Dipl.-Biologin Olga Chudovska Winterthurer Straße 358 CH-8057 Zürich, Schweiz

Astrophytum ornatum (DE CANDOLLE) WEBER

Hans W. Fittkau

Über Astrophytum ornatum ist schon viel berichtet worden. Schließlich wurde es auch schon 1828 beschrieben. Vielleicht war das noch nicht genug. Wo kommt es vor? Einheitlich wird berichtet, daß es das südlichste aller Astrophyten ist. Als Fundorte werden die Staaten Hidalgo und Querétaro in Mexiko angegeben. Krainz weiß in "Die Kakteen" noch von einem Vorkommen in Ost-Guanajuato, was kaum stimmt, wie man auch die Angaben über das Vorkommen von Cephalocereus senilis in Guanajuato vergessen sollte. Beide Kakteenarten beschränken sich auf das tief eingeschnittene, obere Moctezumastromgebiet, wobei Astrophytum ornatum vom südöstlichen Rio Metztitlán bis zum nordwestlichen Rio Torre Blanca zu finden

In einer Höhenlage zwischen 1000 und 1600 m scheinen sich die "Ornaten" am wohlsten zu fühlen. Bis auf 2000 m steigen sie wohl nirgends. Man findet sie nur auf Kalkböden, meist auf heißen. der Sonne ausgesetzten Kalkfelsen. Auch in dieser Lebensgewohnheit gleicht es Cephalocereus senilis. Nur am Rio Torre Blanca wagen sich unsere Pflanzen in die trokkenen, heißen Täler mit tiefgründigen Lößböden, ebenso wie es das Astrophytum myriostigma var. columnare im Raum von Huisache S.L.P. tut. Bei entsprechender Trockenheit halten beide Astrophyten also auch auf den bindigen Böden der Ebenen durch.

Es wächst immer einzeln, manchmal aber so dicht und von verschiedener Größe, daß man unwillkürlich meint, es wachse da ein Ornatumbusch. Seine Höhe wird mit über einem Meter angegeben. Da halte ich mit meiner Angabe wohl den Rekord. Im Raum von Metztitlán maß ich das längste Stück. Es kamen gute 2,10 Meter heraus. Nun muß man sich nicht vorstellen, daß diese Säulen aufrecht wachsen. Obwohl sie etwa 30 cm Durchmesser haben und damit dicker als die meisten gleichhohen Säulenkakteen sind, besitzen sie nicht deren festes Stützskelett. So wird der untere Teil des Spros-



Foto: Dr. B. Schütz

ses bis zu einem Viertel oder mehr auf den Boden gedrückt. Stücke von ähnlicher Länge kommen auch im Infiernillo des Staates Querétaro vor. Dort hängen sie meist von steilen, oft senkrechten Felsen, ähnlich gewaltiger Tabakspfeifen. Ihre Größe kann man nur schätzen. Sie liegt wahrscheinlich auch zwischen 1,50 und 2,50 Meter.

Der untere Teil des Sprosses ist natürlich stark verholzt und violett-braun bis schwarz gefärbt. Die Bestachelung kann alle Vorstellungen übertreffen. In der Literatur werden Längen von 3–4 cm und etwas darüber angegeben. Ich maß Stacheln von 10,5 cm Länge. Dabei will ich nicht behaupten, daß ich ausgerechnet die längsten erwischte. Sie halten etwa 2 mm im Durchmesser und sind am Fuß etwas verdickt. Ich fand nicht, daß sie seitlich zusammengedrückt sind, sondern im Gegenteil von der unteren zur

oberen Seite. Dabei tritt die Mitte besonders bei den Randstacheln auf der unteren und der oberen Seite etwas hervor, während sie beim Mittelstachel unten eher gerundet erscheint. Gleichzeitig sind sie quergerillt. Im ganzen gibt das eine gut federnde Konstruktion, deren Spitzen man lieber nicht zu nahe kommt. Ihre Zahl wird mit 11 angegeben. Ich fand oft genug bis zu 12!

Ich habe nicht den Eindruck, daß die Bestachelung der Pflanzen vom Rio Metztitlân kürzer ist als die vom Rio Torre Blanca. Wohl erscheinen mir die ersteren honiggelber und nicht von so starkem Querschnitt, die von Querétaro dagegen kräftiger und dunkler, wenn auch nicht länger. Ganz sicher verlieren die Kulturpflanzen in den nördlichen Gewächshäusern an Stachelstärke und Länge und wahrscheinlich wurden auch eher kurzstachelige Pflanzen importiert, da solche leichter zu verpacken sind!

Nun zu den Wollflöckchen, die die Kostbarkeit der Astrophyten mit begründeten und die Pflanzen oft geschlossen bedecken. Buxbaum hat ihre feuchtigkeitaufnehmende Fähigkeit eindeutig festgestellt. Ihre hygroskopischen Eigenschaften kann jeder leicht feststellen, wenn er unter der Lupe ein solches Haarbüschel anfeuchtet. Der kleine Bausch fängt an wie lebendig zu werden. Ich bin gefragt worden, wo denn eigentlich die Pflanzen mit den meisten Flöckchen wachsen. Das ist schwer auszumachen. Ich habe den Eindruck, daß die Flöckchen vor allem eine Iugenderscheinung sind, obwohl sie auch, wenigstens in bogigen Streifen, bei alten Pflanzen vorkommen. Gerade am Rio Metztitlán treten die jüngeren Pflanzen meist reich bedeckt mit Flöckchen auf. Dagegen verschwinden sie bei fast allen älteren Pflanzen. Die Fähigkeit der Flöckchen, Feuchtigkeit aufzunehmen und sie der Pflanze zuzuführen, käme damit vor allem den zarteren Jungpflanzen zugute, während die dicker häutigen, großspeicherigen, alten Gesellen gut darauf verzichten können. Die Jungpflanzen sitzen zudem nahe dem Boden, wo bei weniger Luftbewegung die Bodenausdünstung besonders nachts genutzt werden kann.

Neben Pflanzen mit vom Scheitel senkrecht zum Wurzelstuhl verlaufenden Rippen, finden sich oft solche mit spiraligen. Sie treten gehäuft in Querétaro auf. Es ist wahrscheinlich, daß dies mit der dortigen größeren Trockenheit zusammenhängt, die auch Viereck hervorhebt. Die

verhältnismäßig gedrungenen und niedrigeren Pflanzen können bei größerem Feuchtigkeitsverlust wegen des festen Baus der Rippen schwer in sich zusammensinken. Die einfachste Lösung ist die Vorbildung der Spirale, die sich leicht ineinander legen läßt. So zeigen abgestorbene größere Pflanzen gerade dort durchweg die spiralige Form, wodurch diese Behauptung bestätigt wird. Auch die bei Astrophytum myriostigma auftretende Rotverfärbung der alternden Blüte tritt hier auf.

Nochmals zu den Stacheln. Wieviele Mittelstacheln gibt es? Ich begab mich ans Zählen und fand einen, meist gerade vorgestreckten. Ich untersuchte die Randstacheln. Sie können schräg aufwärts weisen, sind aber bei den Vorkommen in Querétaro oft mehr als rechtwinkelig zum Sproß kurz über dem Fuß abgebogen. Bis drei obere von ihnen können dazu als Mittelstacheln gelten. Sie sind stärker und länger als alle andern Randstacheln und etwas nach der Mitte gerückt. Dazu sitzt vor dem oberen der drei oft ein weiterer Randstachel.

Die Pflanzen der Erstbeschreibung kamen aus dem Raum nördlich Real del Monte, d. h. wohl vom Rio San Andres Tanicopa oder auch vom Rio Metztilân, die sich beide vereinigen. Dort sind die Typformen von Astrophytum ornatum und mirbelii zu suchen. Krainz hat sie zurecht als bloße Formen neukombiniert. Die später beschriebene Form glabrescens kann auch und wird wahrscheinlich aus Querétaro stammen. Cristaten kommen bei diesen großwüchsigen

Pflanzen sehr selten und nur bei ausgewachsenen Pflanzen vor. Ich sah bisher drei davon. Sie taten, was sie nach der Literatur nicht sollten, sie blühten!

Hans W. Fittkau Apart. 6-311 Guadalajara, Jal., Mexico

Berichtigung!

Bei der auf dem Titelfoto von Heft 2/79 abgebildeten Pflanze handelt es sich nicht um Discocactus boliviensis, sondern nach übereinstimmenden Angaben mehrerer Leser um eine nicht zu fixierende Art aus dem sehr variablen Formenkreis des Discocactus placentiformis.

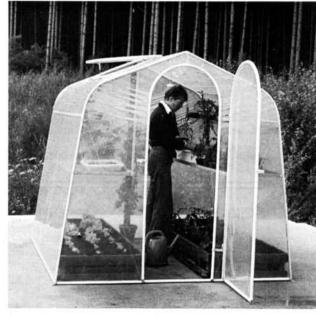
Erfahrungen mit einem Foliengewächshaus

Michael Streeb

Wie jeder Kakteenliebhaber fing ich meine Kakteensammlung mit ein paar leicht blühenden und problemlosen Pflanzen an, die ich auf dem Fensterbrett pflegte. Waren es zu Anfang noch 20 dieser herrlichen Gesellen, wurden es mit der Zeit immer mehr. Die Leidenschaft des Sammelns hatte mich gepackt. Als ich bei 70 dieser schönen Pflanzen angelangt war, kam das Problem, das jeder Fensterbrettpfleger eines Tages erfahren muß: Wohin mit weiteren Exemplaren? Da nun alle Fensterbretter belegt waren und mir auch meine Ehefrau unmißverständlich klarmachte, daß es so nicht weiterginge, entschloß ich mich zum Kauf eines Foliengewächshauses.

Im Januar 1977 bestellte ich mir das Foliengewächshaus vom Typ "Junior" * und als ich es dann – lang ersehnt – per Bahn im Februar zugestellt bekam, machte ich mich sogleich daran, es aufzubauen. Das nur 2 × 2 m große Gewächshaus läßt sich leicht an einem Tag aufbauen, wobei zu empfehlen wäre, daß der Aufbau mit kollegialer Hilfe wesentlich leichter von der Hand geht.

Das überaus stabile Gewächshaus besteht aus feuerverzinkten Rohren, die nur zusammenzustecken sind, Folie, abschließbarer Tür und aus 40 cm langen Verankerungseisen. Als Zubehör hatte ich mir ein Fenster mit automatischem Offner und einen Hängetisch von 50 × 200 cm - man kann in diesem Gewächshaus zwei dieser Tische unterbringen - mitbestellt. Den automatischen Fensteröffner empfehle ich all denienigen, die tagsüber ihrer Arbeit nachgehen müssen und deshalb nicht lüften können, denn selbst im März ist es keine Seltenheit (auch bei uns hier in Norddeutschland), daß das Thermometer tagsüber auf 26 °C steigt. In den Monaten Mai bis September wurden Temperaturen von weit über 38 °C erreicht, was meinen Pflanzen - bei ausreichender Belüftung durch das

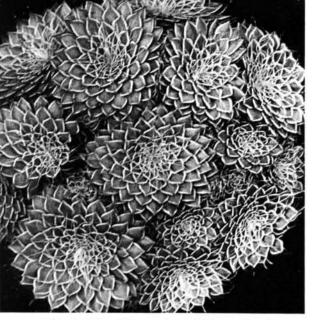


Die Abbildung zeigt das Folienhaus "Junior" der Firma Beckmann. – Werkfoto

automatische Fenster – gut bekommen ist. Zur Zeit pflege ich etwa 160 Kakteen in diesem Gewächshaus mit Erfolg.

Die Lichtdurchlässigkeit der 0,2 mm starken UV-stabilisierenden Folie wird im Laufe der Jahre nicht geringer. Ein weiterer Vorteil dieser außerordentlich stabilen Folie ist, daß sie - maßgeschneidert - aus einem Stück ist. Folienschwächende Schweißnähte, die früher altern, gibt es nicht. Die spezielle Folie läßt die für unsere Pflanzen so wichtigen UV-Strahlen in sehr hoher Intensität durch, was sich sehr positiv auf das Stachelkleid der Kakteen auswirkt. Meine Lobivien haben eine derartig derbe Bedornung bekommen, so daß sie sich von Standortpflanzen kaum unterscheiden. Auch meine Mammillariensammlung, derzeit 75 Stück, gedeiht hervorragend. Nicht nur gutes Wachstum und schöne Bedornung, auch zahlreicher Blütenflor ist zu verzeichnen. Zu erwähnen wäre noch,

^{*} Ing. G. Beckmann, Simoniusstraße 10, D-7988 Wangen/Allgäu



Graptopetalum filiferum neigt zur Bildung schöner Gruppen. Sammlung Mrs. Pamela Putnam – Foto: Helmut Broogh.

Erfahrungen mit einem Foliengewächshaus

daß alle meine Pflanzen, auch die bei mir kultivierten, z. T. kaum bedornten Gymnocalycien, das ganze Jahr über vollsonnig stehen. Nach meinen Erfahrungen ist ein Schattieren nicht nötig.

Zur Überwinterung meiner bestachelten Freunde habe ich mir einen Heizlüfter mit Thermostat und einer Leistung von 1000 W zugelegt. Der Heizlüfter ist so eingestellt, daß die Temperaturen im Gewächshaus, je nach Außentemperatur, zwischen 7° und 12°C schwankt, was meinen Pflanzen aller Gattungen gut bekommt. Alle meine Kakteen stehen – ohne Ausnahme – von November bis Anfang März völlig trokken. Die Heizkosten für dieses Gewächshaus, das übrigens Stehhöhe hat, sind gering.

Allen Kakteenliebhabern mit wenig Stellfläche im Garten kann ich dieses stabile Folienge-wächshaus zum erschwinglichen Preis (Gewächshaus mit allem von mir aufgezähltem Zubehör etwa 580,— DM) bestens empfehlen. Es stellt eine echte Alternative zu den herkömmlichen Glasgewächshäusern dar.

Michael Streeb Heußweg 40 D-2000 Hamburg 19

Graptopetalum filiferum

(S. WATSON) WHITEHEAD

David V. Brewerton

Zur großen Familie Crassulaceae gehört auch das Genus Graptopetalum. Alle Arten kommen ursprünglich aus den Gebieten Mittelamerikas bis nördlich – aus Arizona/USA. Zu den begehrtesten unter ihnen zählt zweifelsohne das hier vorgestellte Graptopetalum filiferum. Es ist ein "Juwel"—!

Die Pflanze wächst in der Form einer Rosette von etwa 6 cm Durchmesser heran. Sie neigt sehr leicht zu Gruppenbildungen, die bis zu etwa 20 cm Durchmesser heranwachsen. Die Blättchen sind silbrig-grün und spiralförmig angeordnet. Die Blattenden haben fädchenfeine Borstenspitzen. Die Infloreszenzen kommen aus einem Stand mit etwa sieben Einzelblüten, mit je fünf weißen Petalen, sternförmig, rotgefleckt an den Spitzen. In Mexiko wächst das Graptopetalum filiferum in Höhen von 2000 m in den Felsen von Barranca de Cobre im Staate Chihuahua. In der Kultur liebt es einen halbschattigen Stand und reichliche Wassergaben in der Wachstumszeit. Dann blüht es auch!

Lange Zeit war die Art in Vergessenheit geraten und wurde erst durch Craig und Lindsay wiederentdeckt. Danach gelangte sie später wieder in die Sammlungen der Pflanzenfreunde.

Literatur:

Das Sukkulentenlexikon, Seite 215 und Tafel 88/4. Dr. Hermann Jacobsen 1970, VEB Gustav Fischer Verlag, Jena. Sukkulenten, Seite 87, Erik Haustein, Lehrmeister-Bücherei Nr. 871, Albrecht Philler Verlag, Minden.

David V. Brewerton 33, Bridge Avenue, Upminster, Essex, RM 14 2 LX England

Übersetzt: Helmut Broogh

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen sind für Mitglieder der drei Herausgeber-Gesellschaften kostenlos, sie dürfen keinem gewerblichen Zweck dienen und sollen 4 Zeilen nicht überschreiten. Der Text muß 6 Wochen vor Erscheinen der Redaktion vorliegen.

Anfänger sucht überzählige Pflanzen gegen Portoerstattung, insb. Aylostera, Rebutia, Echinocereus, Lobivia, Mammillaria. Klaus Gonsior, Grüner Weg 14, D-4815 Schloß Holte.

Verkaufe gegen Gebot: KuaS 1937, Hefte 1–12, Stachelpost: 1966 Nr. 7–10, 1967 Nr. 11, 1968 Nr. 13–18, 1969 Nr. 19–24, 1970 Nr. 25–30, 1971 Nr. 31–36. Dr. Otto Palm, Mittermayrstraße 25, D-8000 München 40.

Suche Kakteen- u. Sukkulentenliebhaber Raum Speyer, Landau oder Neustadt zwecks Samen-, Pflanzen- und Erfahrungsaus-tausches. G. Steinmetz, Am Haardtblick 17, D-6741 Essingen, Tel. (16 34 05) 84 59.

Welcher Notokakteen-Spezialist verkauft gegen gute Bezahlung Samen und Jungpflanzen von Notokakteen? Bitte melden bei Ralf Braukmann, Sierstorfskamp 2, D-3200 Hildesheim-Himmelsthür, Tel. (05121) 46682.

Suche gegen Bezahlung: Ableger von rot blühenden Echinocereen, alle Hybriden von Kakteen mit großen Blüten, und Echinopsis-Hybriden, Rebutia heliosa. Angebote bitte an: Frau A. Willemsen, Zandvoortweg 157, NL-3741 BC Baarn.

Suche Kleingewächshaus, ca. 2,5 \times 3 m, bis ca. September 79. Werner Stöbener, Eckenerstraße 40, D-7500 Karlsruhe 21, Tel. (07 21) 57 55 69.

Suche größere Pflanzen oder Gruppe von Echinocereus engelmannii, flendleri, dasyacanthus. Angebote bitte an: Christel Frowein, Potsdamer Straße 7, D-4020 Mettmann, Tel. (0 21 04)

Kaufe: Neoraimondia, Harrisia, Vatricania, Neodawsonia, Haseltonia, Deamia, Penio-, Werckleo-, Leo-, Webero-, Ma-chaero-, Loxantho-, Jasmino-, Isolato-, Lopho- und Dendro-cereus. Ang. an: Wilfried Stolz, Silberweg 8, A-6020 Innsbruck

Suche Ableger oder Jungpflanzen von Maihuenia und anderen winterharten Kakteen (außer Opuntia). Angebote an: Reinhard Hampf, OT Riekau 24, D-3138 Dannenberg.

Suche Melokakteen mit Cephalium, Discokakteen, Uebelmannia u. Utahia, Bitte um Angeb, Wer kann mir Bezugsquellen f. Balkongewächshäuser geben? Unkosten werden erstattet. G. Müller, Mozartstr. 24, D-4010 Hilden, Tel. (021 03) 421 86.

Verkaufe 2jährige Sämlinge verschiedenster Art, möglichst geschlossen. Anfragen mit Freiumschlag an: Josef Weber, Jägerstraße 14, D-5064 Horsbach.

Suche KuaS-Jahrgänge 1970 bis einschließlich 1975 ungebunden. Angebote mit Preisvorstellung an: Heinz-Ulrich Iburg, Lotzestraße 57, D-3400 Göttingen, Tel. (05 51) 70 53 28.

Verkaufe Krieger-Floratherm-Bodenheizkabel 60/6 Z (60 Watt. 6 Meter, für 1 qm Heizfläche bei Temperaturerhöhung um 10°C) mit Schukozuleitung, 1 Jahr alt. Karl Götz, Am Sonnfeld 4, D-8700 Würzburg 25, Tel. (0931) 271841.

Gesucht wird: DKG Sonderdruck Nr. 3. Peter Münster, Postfach 1430, D-4280 Borken 1.

Verkaufe: 2- u. 3 jährige Sämlinge der Gattungen Mammillaria, Notocactus, Astrophytum, Parodia, Echinocereus, bei Anfra-gen bitte Rückporto. Besuche nach Vereinbarung. Rolf Küh, Am Bietigheimer Weg 10, D-7556 Otigheim, Tel. (0 72 22) 2 30 71.

Zu verkaufen: Import-Samen von Ferocactus schwartzii. Anfragen bitte mit Internationalem Antwortschein. Rudy Heremanns, Grote Nieuwedijkstr. 182, B-2800 Mechelen.

Zu kaufen gesucht: Heliocereus speciosus, Agave megalacantha, Agave parryi, Maihuenia-Arten, Opuntia polyacan-tha, Opuntia rhodantha. Walter Fehrmann, Bodelschwingh-straße 17, D-8530 Neustadt/Aisch.

Beilagenhinweis Einem Teil der Auflage liegt das Ortsgruppenverzeichnis u. das Merkblatt "Pflan-zennachweisstelle" der DKG, der Gesamtaufl. ein Prospekt d. Verlages Paul Parey, Berlin u. Hamburg u. eine Prospektkarte des Flora-Buchhandels bei.

Verkaufe aus meiner Sammlung Bromelien, Sukkulenten (auch Freilandsukkulenten)

> Bitte Liste anfordern RICHARD BAUER Silling 8 8359 Rathsmannsdorf

KAKTEEN IN GROSSER AUSWAHL

Bitte fordern Sie unsere Pflanzenliste 1979 mit adressiertem Freiumschlag

C. van Doorn

Hervorsterstraße 267 D-418 Goch 5 Asperden Telefon 02823 - 29282

DER KAKTEENLADEN

VERSANDHANDEL

Eine neue Bezugsquelle für Hobbybedarf · Pflanzen · Bücher

Fordern Sie unseren Katalog an, wir bedienen Sie gerne.

Jörg Köpper · Lockfinke 7 · D-5600 Wuppertal 1 Telefon (02 02) 70 31 55 ab 16.00 Uhr.

Besuche vorerst nicht möglich!

Achtung Kakteenfreunde

Jetzt endlich wieder lieferbar: Die seit vielen Jahren schon beliebten, haltbaren und praktischen Schneider-Gewächshauskannen in feuerverzinkter Ausführung, Mit einer Schneider-Kanne haben Sie ein Leben lang Freude. Bitte sofort bestellen, da begrenzte Auflage.

Gewächshauskannen:

2,5 Liter, ohne Bügel - Best.-Nr. VKZ 34F 4,5 Liter, mit Bügel - Best.-Nr. VKZ 34 DM 47 DM 49,80 Dazu die passenden Brausen:

Haarbrause, feinste Lochung von 0,5 mm, Ø der Brauseplatte ca. 65 mm. Für Aussaat sehr geeignet Best.-Nr. VKZ 34a DM 9.20

Best.-Nr. VKZ 34a DM 7,20
Haarbrause, halbfeine Lochung von 0,75 mm,
Ø der Brauseplatte ca 80 mm
Best.-Nr. VKZ 34b DM 9,60
Löffelbrause mit tiefer Streuwirkung, feine Lochung von 0,6 mm. Zum Gießen von Kakteen sehr geeignet
Best.-Nr. VKZ 34c DM 9,80

Freilandkannen: komplett mit schräger Brause

4 Liter — Best.-Nr. VKZ 34g 8 Liter — Best.-Nr. VKZ 34h 10 Liter — Best.-Nr. VKZ 34i 12 Liter — Best.-Nr. VKZ 34k DM 62,— DM 69,50 DM 74,—

Neu im Programm:

Handsieb mit verstärktem Holzrahmen, jetzt auch im Ø von 25 cm. Maschenweite 2–4 mm. Sehr praktisch zum Mischen und Sieben von Substraten für Aussaat und Kakteenzucht

Best.-Nr. VKZ 15a nur DM 19,80 **Pflanzkübel** mit Griffen, schwarz, aus Polyaethylen-Hochdruck. Besonders starke und haltbare Ausführung Ø Höhe Inhalt Best.-Nr. Preis

Best.-Nr. 36 cm 42 cm 47 cm 45 ltr. 50 ltr. 75 ltr. 120 ltr. BC 45 BC 50 BC 75 BC 120 DM 19,50 DM 22,60 44 cm 42 cm 48 cm DM 36, 50 cm 62 cm DM 48,50

zuzüglich Versandkosten.

Sieghart Schaurig, Kakteen-Zubehör-Versand Daimlerstraße 12, D-6452 Hainburg 1, Telefon 0 61 82 / 56 95 Auslandsversand

Kakteen-Versand

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Pflanzenliste an. Besuche im Gewächshaus nur nach vorheriger Anmeldung.

Gosch-Kakteen

2300 Kiel 1, Westring 341 Telefon (04 31) 56 24 17

ABBEY BROOK

Seit über 25 Jahren eine der weltführenden Spezial-Gärtnereien für Kakteen und andere Sukkulenten.

Bis 1500 Arten, von Sämlingen bis zu kultivierten Schau-Exemplaren. Ausland-Versand im Jahr 1978 nach 34 Ländern. Bitte illustrierten Farb-Katalog anfordern.

ABBEY BROOK CACTUS NURSERY, Old Hackney Lane, Matlock, England

O. P. Hellwag, Kakteengärtnerei 2067 Reinfeld/Holst., Heckkathen 2

> Ing. H. van Donkelaar Werkendam / Holland Kakteen und Sukkulenten

Bitte neue Pflanzen- und Samenliste anfordern. Sie erhalten diese Liste bei Überweisung von DM 2.50 auf Postscheckkonto 1509830 oder DM 2.50 im Brief.

Bodengrund für Kakteen:

• LAVALITH

30-kg-Sack 10 DM (nur diese Abpackung) verpackungsfrei zuzügl. Porto. Körnung I: 0-3 mm für Anzuchten. Körnung II: 3-7 mm für große Stücke. Experten meinen: Es gibt nichts besseres für Kakteen. Fachartikel gegen Rückportol

SCHÄNGEL ZOO · Eltzerhofstraße 2 · 54 Koblenz Telefon 0261/31284 The National Cactus and Succulent Journal

Diese reich illustrierte Zeitschrift für Pflanzenliebhaber hat den größten Leserkreis in der englisch sprechenden Welt. Sie bringt interessante fachliche und populärwissenschaftliche Artikel, informiert über Neufunde und berichtet aus der Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben und die Mitgliedschaft in The Notional Cactus and Succulent Society kosten £ 3.— (Spez.-Samenangebot mit der Dezember-Ausgabe). Auskünfte gegen Rückporto Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 12.50 Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010 SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA



Kleingewächshaus Typ 300/450

mit einer im Vollbad feuerverzinkten Eisenkonstruktion. Maße: B 3 m, L 4,50 m, in feuerverzinkter Ausführung. Glas 3,8 mm und Verglasungsmaterial, 2 Lüftungsfenster, verschließbare Tür, Schwitzwasserrinne, kompl. einschl. MwSt. 1980,– DM. Andere Typen auf Anfrage.

K. u. R. Fischer oHG

6368 Bad Vilbel 3, Homburger Straße 141 Telefon 061 93 / 424 44 und 418 04

Sonderheft des AfM —

"Einteilung der Gattung Mammillaria nach Hunt" Teil 1 und 2 mit allen Abbildungen und Karten.

Bestellung durch Einzahlung von DM 13,— an den Arbeitskreis für Mammillarienfreunde, PSK 30000 - 669, PSA Saarbrücken, BLZ 59010066, mit genauer Anschriftsangabe.

VOLLNÄHRSALZ nach Prof. Dr. Franz

BUXBAUM für Kakteenu.a.Sukkulenten. Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. Zebisch, chem.-techn. Laborat. 8399 NEUHAUS / Inn

25 ungewöhnliche Hoyas Preisliste anfordern

Marin Cactus Patch 61 Granada Drive Corte Madera/California 94925 USA

Krainz, Die Kakteen, über 1000 Lieferungen am Lager

je Lieferung 13,- DM, Doppellieferung 25,- DM

Buchhandlung Ziegan, Potsdamer Str. 180/82, 1000 Berlin 30, Ruf 216 20 68

Flora-Buchhandel

M. Steinhart · 7820 Titisee-Neustadt 1 · Postfach 1110 · Telefon 07651 / 5010

NEUERSCHEINUNG!

Prof. Dr. W. Rauh "Kakteen an ihren Standorten"

DM 98. -

224 Seiten mit 784 Abbildungen, davon 72 farbig, Großformat 22 x 28 cm

DM 98. -

Prof. Dr. W. Rauh "Die großartige Welt der Sukkulenten" 2., überarbeitete Auflage, 184 Seiten mit 730 Abbildungen, davon 62 farbig, Großformat 22 x 28 cm. Näheres siehe beiliegender Farbprospekt!

NEU Gorden Rowley "Kosmos-Enzyklopädie der Sukkulenten

DM 64. -

und Kakteen" in deutscher Sprache Siehe Buchbesprechung in diesem Heft Seite 93

DM 8.10

Sammelmappen für 1 kompletten KuaS-Jahrgang

Sie erhalten Ihre Bücher ab DM 20.- porto- und verpackungsfrei!

Feldnummernliste A. Lau

Mexiko und Südamerika komplett. Mit allen Standorten und teilweise mit Namensangaben. Bis Nr. 1240. Versand erfolgt nach Überweisung von DM 7,— (Ausland + DM 3,— Bankspesen) auf das Konto Nr. 371 020819 der Sparkasse Detmold (BLZ 47650130). Zugunsten der Mission A. Lau, Mexiko.

P. Schätzle, Eisenhofstraße 6, 4937 Lage

Urlaub bei einer Kakteenfreundin

Zimmer zum Teil mit Dusche und WC oder Balkon, Zen-tralheizung. Aufenthaltsräume, schöner Eßsaal mit Seetralheizung, Aufenthaltsräume, schöner Eßsaal mit See-blick, Parkplätze, Liegewiese, großer Garten mit Spiel-platz. Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise, dann ideal für Eltern mit kleinen Kindern. Halbpension, Gästeküche vorhanden, auch Bungalow.

Familienpension "Felicitas", U. Scheunemann, Lindenallee 2, 2409 Scharbeutz.

EWÄCHSHAUS HOBB

damit sich Kakteen wie zuhause fühlen

Denn das Terlinden Gewächshaus Hobby schafft das notwendige tropische Klima für eine erfolgreiche Kakteenzucht. Thermostatgeregelte Innentemperatur, Feuchtigkeitsregler, Lüftungsautomat und Anzuchtkasten sind nur einige der Einrichtungen, die das Terlinden Gewächshaus Hobby bietet und auf die der Kakteenzüchter nicht verzichten kann. Die Abschrägung der Seitenwände sorgt für optimale Ausnutzung der Sonnenenergie auch in den Wintermonaten. Verkleidung mit Originalglas sichert auch langfristig höchste Lichtdurchlässigkeit ohne Vergilben.

Das Gewächshaus Hobby ist in verschiedenen Größen lieferbar, von 2,50 m bis 6 m Breite.



Länge ab 2,50 m beliebig. Außerdem gibt es bequeme Finanzierungsmöglichkeiten bis zu 48 Monaten bei Anzahlung von 10 %.

Preis: DM 915, - einschl. Glas

Weitere Informationen enthalten unsere Prospekte und Preislisten. Schreiben Sie uns.

PETER TERLINDEN SOHNE GMBH & CO. KG 4232 Xanten 1/Birten Tel. (0 28 02) 20 41

Jhr Gewächshaus Spezialist

ALUMINIUM-KONSTRUKTION — wartungsfreie Spezialprofile; Schiebetür; mehrere Lüftungsfenster; Dachrinne; Erweiterungen; BREITEN: 2,0 m; 2,6 m; 3,2 m; 3,8 m; LÄNGE: beliebig!

BAUFORMEN: freistehend mit Satteldach; Anlehnhäuser; Warm/Kalt-Gewächshäuser; Rundhäuser; Zimmervitrinen.

VERGLASUNG: Blankglas; Klarglas; SEDO-Isolierglas; Plexiglas, Stegdoppelplatten, Glaskombinationen.

ZUBEHOR: über 200 Positionen: Inneneinrichtung; Belüftung; Beheizung; Schattierung; Beleuchtung; Befeuchtung etc.

PREISE: konkurrenzios – direkt ab Werk – Endpreise! Ständig Sonderangebote!





PREISBEISPIELE: insgesamt 85 Typen lieferbar!

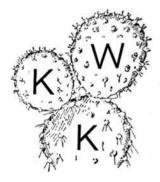
Bauform	freistehend, Satteldach			ANLEHNHÄUSER		RUNDHAUS	
Verglasung	$2,0 \times 2,6$		3,2 × 5,0	$2,0 \times 2,0$	$2,6 \times 3,8$	2,0 Ø	
Alu-Konstr.	585,—	889,—	1770,—	645,—	1152,—	575,—	
Blankglas mit	823,—	1236,—	2334,—	837,—	1506,—	790,—	
plexiglas sdp	1685,-	2759,—	4355,—	1525,—	2747,—	_	

ZIMMER-FLORARIEN ab DM 1310,-

VOSS

BESUCHEN SIE UNSERE STÄNDIGE AUSSTELLUNG! 6501 ZORNHEIM/MAINZ · NIEDEROLMER STR. 10

DEUTSCHLAND: D-6500 MAINZ · POSTFACH 4130 SCHWEIZ: CH-9320 FRASNACHT · UNTERDORF 54 ÖSTERREICH: A-8071 BERNDORF · FRANZ-LEHAR-WEG 12



Kakteen Welter

Koblenz/Ehrenbreitstein

An der Sesselbahn-Talstation

Liebe Kakteen-Freunde!

Am 12. April 1979 eröffne ich eine Liebhabergärtnerei. Unter optimalen Bedingungen (Plexiglas) und harter Kultivierung habe ich über 1500 verschiedene preiswerte wurzelechte Jungpflanzen von allen Gattungen herangezogen, auch Raritäten, die Sie bisher vergebens gesucht haben. Neben den Kakteen führe ich auch preiswertes Zubehör wie Erde, Dünger, Vierkanttöpfe, Bims, Lavalit usw.

Die Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9–12.30 und 13.30–18.30 Uhr. Dienstag- u. Donnerstagnachmittag geschlossen. In der Zeit vom 12. April bis 31. Oktober auch an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 10–12.30 und 13.30–18 Uhr geöffnet.

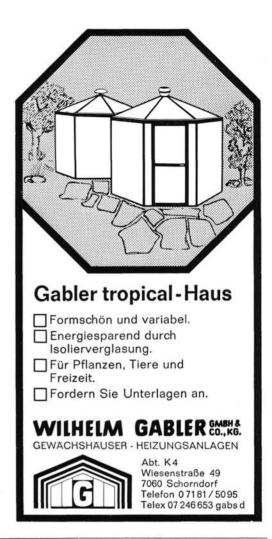
Ich lade Sie hiermit zu einem Besuch ein!

Gute Parkmöglichkeit!



Gutschein Nr. 8





Angebot des Monats!

Aus unserer Importliste empfehlen wir Ihnen schöne Melo-Kakteen, mit und ohne Cephalium:

Melocactus amazonicus

Melocactus bellavistensis

DM 20,— bis 40,—

DM 12,50 bis 15,-

Melocactus peruvianus

DM 20,— bis 50,—



gartencenter mayen

kakteengäntnerei aquarium-zoo auf der eich 5440 Mayen Telefon (02651) 1579



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Offnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr

13.30 - 17.00 Uhr

Samstag 9.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag

5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 79990

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstraße 5 - 7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Telefon (071 51) 418 91

Nachtrag zur Pflanzenliste 1978/79:

Conophytum hallii, pardicolor, piriforme, elishae, luisae, violaciflorum, puberulum, uvaeforme, truncatum, ficiforme, minutum, scitulum,

leviculum, obcordellum v. multicolor, polyandrum, ernianum, lambertense, flavum wilhelmii DM 3,- bis 4,-

Offnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 8-12, 13.30-17.00 Uhr Samstag 9.30-12.30 Uhr

Blüten und Pflanzen sind vergänglich. Mit einem Novoflex-Balgengerät schaffen Sie sich bleibende Erinnerungen. Lückenloser Einstellbereich von der Makro-Aufnahme (die mehr zeigt, als das unbewaffnete Auge wahrnehmen kann) bis zur Gesamtansicht von ganzen Sammlungen und Landschaften. Gestochen schaft farbwahr. Bitte informieren Sie sich über die neuen Novoflex-Geräte und -Objektive, über Diakopieren etc. Nahaufnahmen mit Blitz noch problemloser und schneller mit dem neuen Novoflex-Blitzhaltegerät.

NOVOFLEX FOTOGERATEBAU - Abt. B 11

D-894 Memmingen



- SONDERANGEBOT -

- JOHDERAN	0			
LAVALIT-Grus/Korn	0-16 mm	33 Ltr. Sack	DM	8,50
LAVALIT-Grus	0-3 mm	33 Ltr. Sack	DM	10,-
LAVALIT-Korn	3- 7 mm	45 Ltr. Sack	DM	13,50
BIMS gewaschen	6-20 mm	50 Ltr. Sack	DM	11,50
BIMS gewaschen	1-20 mm	50 Ltr. Sack	DM	13.—
BILAHO-Substrat	0- 5 mm	45 Ltr. Sack	DM	15,-
Blähton-Korn	4-10 mm	25 Ltr. Sack	DM	11,-
Spezial Rindentorf fe 10 Ltr. Beutel DM 4,				hideen

Neu im Programm: Aussaat-, Pflanz- und Pikierschalen. Bestell- und Preisliste Nr. 02/1978 anfordern!

 Preise incl. Mehrwertsteuer und Verpackung ab Lager 7504 Weingarten / Baden –

M. Gantner, Naturprodukte

Ringstraße 112 7504 Weingarten bei Karlsruhe Telefon 07244 / 8741



Profitieren Sie jetzt!

Kakteen-Iwert garantiert für:

erste Qualität riesengroße Auswahl

vernünftige Preise freundliche Bedienung

Besuchen Sie uns, dann sagen auch Sie wie unzählige, begeisterte Kunden: Wer bei Kakteen-Iwert kauft, kauft richtig! Keine Pflanzenliste

ALBERT IWERT · CH-6010 KRIENS/LU · Telefon 041/454846

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e.V.

GEGRUNDET 1892

Anschriften der Vorstandsmitglieder, Leiter der Sondereinrichtungen sowie Ortsgruppenverzeichnis der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V. (Stand 1. 3. 1979)

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert, Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5,

Tel. (05031) 7 17 72

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre, Witzelstr. 10, 6400 Fulda,

Tel. (0661) 7 67 67

Schriftführer: Karl-Franz Dutiné, Merianstr. 14, 6453 Seligenstadt,

Tel. (06182) 2 50 53

Schatzmeister: Manfred Wald, Seebergstr. 21, 7530 Pforzheim,

Tel. (07231) 6 42 02

Beisitzer: Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg,

Tel. (07422) 86 73

Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 8260 Mühldorf,

Tel. (08631) 78 80

Frau Susanne Voss-Grosch, Christahof, 7821 Grafenhausen-Balz-

hausen, Tel. (07748) 210

Einrichtungen

Geschäftsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck,

Tel. (04791) 27 15

Bibliothek: Bibliothek der DKG im Palmengarten, Frl. Margot Murmann,

Siesmayerstr. 61, 6000 Frankfurt/Main, Tel. (0611) 212-33 83

Diathek: Frau Else Gödde, Arndtstr. 7 b, 6000 Frankfurt/Main,

Tel. (0611) 74 92 07

Pflanzennachweis: Otmar Reichert, Hochplattenstr. 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut,

Tel. (08031) 6 72 01

Ringbriefgemeinschaften: Wolf Kinzel, Goethestr. 13, 5090 Leverkusen 3

Samenverteilung: Gerhard Deibel, Rosenstr. 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 8260 Mühldorf, Tel. (08631) 78 80

Landesredaktion: Frau Susanne Voss-Grosch, Christahof, 7821 Grafenhausen-Balz-

hausen, Tel. (07748) 210

Informationsstelle: Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7230 Schramberg,

Tel. (07422) 86 73

Ortsgruppen

1000 Berlin

Vorsitzender: Klaus J. Schuhr, Königsallee 16 d, 1000 Berlin 33, Tel. (030) 891 77 34 Stellvertreter: Jürgen Wanjek, Herthastr. 1 m, 1000 Berlin 33, Tel. (030) 892 11 17 Tagungslokal: "Zadar-Grill", Müllerstr. 124, 1000 Berlin 65

Zeit: 1. Montag im Monat, 19,30 Uhr

2000 Hamburg

Vorsitzender: Gerhard Seyer, Gr.-Brunnenstr. 65, 2000 Hamburg 50, Tel. (040) 39 75 24 Stellvertreter: Alain Federer, Lampéstr, 7 f, 2000 Hamburg 54, Tel. (040) 570 83 79 Tagungslokal: Gewerbeschule für Energietechnik, Museumstr. 19, 2000 Hamburg 50 (Altona) Zeit:

1. Mittwoch im Monat, 19 - 22 Uhr

2200 Elmshorn

Vorsitzender: Heinrich Hoyer, Grönlandstr. 6, 2200 Elmshorn, Tel. (04121) 8 39 70 Stellvertreter: Ernst-Wilh, Ehmke, Waldstr. 44, 2201 Sparrieshoop, Tel. (04121) 8 16 73

Tagungslokal: Gaststätte "Sibirien", 2200 Elmshorn-Sibirien, a. d. B 5

Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

2300 Kiel

Vorsitzender: Hans-Rainer Schurbohm, Kirchenweg 15, 2300 Schulensee, Tel. (0431) 6 53 00

Stellvertreter: Arno Babo, Rügenweg 56, 2300 Kiel 1, Tel. (0431) 31 19 64 Tagungslokal: Schurbohm (privat), Kirchenweg 15, 2300 Schulensee

Zeit: 2. Montag im Monat, 20 Uhr

2390 Flensburg

Vorsitzender: Hugo Binder, Engelsbyerstr. 21 a, 2390 Flensburg, Tel. (0461) 6 21 01

Stellvertreter: Hans Nies Schöning, Kastanienweg 6, 2391 Langballig

Tagungslokal: Gaststätte "St. Knudsborg", Monketoft 33, 2390 Flensburg

Zeit: 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr

2400 Lübeck

Vorsitzender: Manfred Ecke, Friedhofsallee 61 a, 2400 Lübeck, Tel. (0451) 49 36 79

Stellvertreter: Gerhard Poggensee, Puckafferweg 64, 2000 Tangstadt Tagungslokal: Gaststätte "Gemeinnützigen", Königstr., 2400 Lübeck

Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19,30 Uhr

2800 Bremen

Vorsitzender: Kurt Petersen, Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. (04791) 27 15 Stellvertreter: Hans Jürgen Riese, Tillburger Str. 13, 2800 Bremen-Huchting, Tel. (0421) 58 11 78

Tagungslokal: Café Buchner, Schwachhauser Heerstr. 186, 2800 Bremen

Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr

2900 Oldenburg

Vorsitzender: Gerhard Klein, Am Hufeisen 4, 2900 Oldenburg, Tel. (0441) 3 19 93.

Stellvertreter: Erwin Anneessen, Unter den Linden 22, 2900 Oldenburg Tagungslokal: Hotel Belgrad, Alexanderstr, 388, 2900 Oldenburg

2. Montag im Monat, 19.30 Uhr Zeit:

2954 Ems-Jade

Vorsitzender: Johanne Wieckmann, Kornblumenweg 13, 2954 Wiesmoor, Tel. (04944) 6 56

Stellvertreter: Reemt Baumann, Leekenweg 5, 2961 Westersander, Tel. (04945) 5 83

Tagungslokal: Hotel "Christophers", Marktstr. 11, 2954 Wiesmoor

Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20,30 Uhr

3000 Hannover

Vorsitzender: Gertraud Floerke, Goebenstr. 6, 3000 Hannover 1, Tel. (0511) 66 60 63 Stellvertreter: Wolfgang Korth, Wagnerweg 19, 3163 Sehnde 1, Tel. (05138) 82 10

Tagungslokal: Berggarten Herrenhausen, Werkhof, 3000 Hannover

Zeit: 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr

3300 Braunschweig

Vorsitzender: Günter Kuntze, Reuterstr. 3, 3300 Braunschweig, Tel. (0531) 7 11 41 Stellvertreter: Eberhard Fischer, Am Meerberg 22, 3301 Leiferde, Tel. (05341) 2 68 44

Tagungslokal: Gasthaus "Behrends", Wahle Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19,30 Uhr

3320 Salzgitter

Vorsitzender: Heinrich Bergmann, Ackerstr. 16, 3320 Salzgitter 1, Tel. (05341) 4 58 39 Stellvertreter: Karl-Hans Kummer, Kornstr. 29, 3320 Salzgitter 1, Tel. (05341) 5 86 94 Tagungslokal: Bahnhofsgaststätte, 3320 Salzgitter-Lebenstedt

Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19,30 Uhr 3502 Nordhessen

Vorsitzender: Wilfried Reichelt, Grüner Weg 5, 3506 Helsa-Eschenstruth, Tel. (05602) 36 19

Stellvertreter: Wolfgang Braun, Eichelgarten 8, 3501 Fuldabrück 1, Tel. (05665) 29 46

Tagungslokal: Raststätte Rosengarten, Warburger Str. 29, 3502 Vellmar 1

Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr

3550 Marburg

Vorsitzender: Rudolf Schaub, Dresdenerstr. 8, 3575 Kirchhain 1, Tel. (06422) 44 90 Stellvertreter: Ernst G. Jansen, Unterm Bornrain 25, 3553 Cölbe, Tel. (06421) 8 12 10

Tagungslokal: Stadthallen-Restaurant, Biegenstr. 15, 3550 Marburg

3. Montag im Monat, 20 Uhr Zeit:

4000 Düsseldorf

Vorsitzender: Dr. H. Peter Schosser, Kaiserstr. 90, 4150 Krefeld 1, Tel. (02151) 59 69 45 Stellvertreter: Walter Schumak, Berghäuschensweg 276, 4040 Neuss 1, Tel. (02101) 1 54 25 Tagungslokal: "Zum Hanseaten", Hüttenstr./Ecke Pionierstr., 4000 Düsseldorf

2. Dienstag im Monat, 20 Uhr

4050 Mönchengladbach

Vorsitzender: Herbert Prechtel, Grüner Weg 20, 4060 Viersen 12, Tel. (02162) 6 72 63

Stellvertreter: Norbert Siebmanns, Reinersstr. 58, 4050 Mönchengladbach 1

Tagungslokal: Gaststätte Doerenkamp, Hensgesweiderweg, 4050 Mönchengladbach-Holt

Zeit: 1. Montag im Monat, 19,30 Uhr

4100 Duisburg

Vorsitzender: Siegfried Hermann, Daressalamstr, 56, 4100 Duisburg 28, Tel. (0203) 70 02 84 Stellvertreter: Josef Franken, Schillerstr. 19, 4100 Duisburg 46, Tel. (02151) 50 86 07 Tagungslokal: Gemeindehaus der kath, Kirchengemeinde St. Nikolaus, Sittardsberger Allee 34,

4100 Duisburg-Buchholz

Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

4150 Krefeld

Vorsitzender: Hans-Gerd Busch, Wachtendonker Str. 23, 4152 Kempen 1, Tel. (02152) 58 72

Stellvertreter: Helmut Schwab, Oberstr. 38, 4150 Krefeld 11, Tel. (02151) 4 60 75

Tagungslokal: "Zur Laterne", Am Oberfeld 16, 4150 Krefeld-Uerdingen

Zeit: 1. Freitag im Monat, 20 Uhr

4200 Oberhausen

Vorsitzender: Herbert Fensterseifer, Steinbrinkstr. 83, 4200 Oberhausen 11, Tel. (0208) 66 73 75 Stellvertreter: Adolf Aigner, In der Sandgathe 27, 4200 Oberhausen 12, Tel. (0208) 86 44 14

Tagungslokal: Restaurant "Feldschlößchen", Blumentalstr. 65, 4330 Mülheim/Ruhr

Zeit: 1. Freitag im Monat, 20 Uhr

4300 Essen

Vorsitzender: Raimund Czorny, Droste-Hülshoff-Str. 6, 4660 Gelsenkirchen-Buer, Tel. (0209) 39 64 5

Stellvertreter: Werner Bross, Hagenau 12 - 14, 4300 Essen 1, Tel. (0201) 27 04 86

Tagungslokal: "Walburgishof", Ecke Walburgis-/Veronikastr., 4300 Essen

Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr

4370 Marl

Vorsitzender: Lothar Kral, Lipper Weg 193, 4370 Marl Stellvertreter: Hans-H. Behrens, Lipper Weg 195, 4370 Marl

Tagungslokal: Feierabendhaus der Chem. Werke Hüls, Lipper Weg, 4370 Marl

Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr

4400 Münster-Münsterland

Vorsitzender: Horst Berk, Marientalstr. 70/72, 4400 Münster, Tel. (0251) 2 84 80 Stellvertreter: Günter Rieke, Kapuzinerstr. 11, 4400 Münster, Tel. (0251) 27 23 82

Tagungslokal: Ratskeller, Principalmarkt, 4400 Münster

Zeit: 1. Montag im Monat, 20 Uhr

4500 Osnabrück

Vorsitzender: Rainer Pillar, Klaus-Stürmer-Str. 13, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 4 19 94

Stellvertreter: Helge Müller, Adolfstr. 44, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 4 57 29

Tagungslokal: Hist, Steinwerk (Nebengebäude d. Museums), Dielingerstr., 4500 Osnabrück

Zeit: Nach Jahresplan

4600 Dortmund

Vorsitzender: Dieter Szemjonneck, Erlenweg 1, 4618 Kamen-Methler, Tel. (02307) 3 12 74

Stellvertreter: Karl-Heinz Brinkmann, Weißenburger Str. 15, 4670 Lünen-Süd, Tel. (02306) 4 43 42

Tagungslokal: "Wichernhaus" Rübenkamp 33, 4600 Dortmund-Wickede

Zeit: 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr 3502 Nordhessen

Vorsitzender: Wilfried Reichelt, Grüner Weg 5, 3506 Helsa-Eschenstruth, Tel. (05602) 36 19 Stellvertreter: Wolfgang Braun, Eichelgarten 8, 3501 Fuldabrück 1, Tel. (05665) 29 46

Tagungslokal: Raststätte Rosengarten, Warburger Str. 29, 3502 Vellmar 1

Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr

3550 Marburg

Vorsitzender: Rudolf Schaub, Dresdenerstr. 8, 3575 Kirchhain 1, Tel. (06422) 44 90 Stellvertreter: Ernst G. Jansen, Unterm Bornrain 25, 3553 Cölbe, Tel. (06421) 8 12 10

Tagungslokal: Stadthallen-Restaurant, Biegenstr. 15, 3550 Marburg

3. Montag im Monat, 20 Uhr

4000 Düsseldorf

Vorsitzender: Dr. H. Peter Schosser, Kaiserstr. 90, 4150 Krefeld 1, Tel. (02151) 59 69 45 Stellvertreter: Walter Schumak, Berghäuschensweg 276, 4040 Neuss 1, Tel. (02101) 1 54 25

Tagungslokal: "Zum Hanseaten", Hüttenstr./Ecke Pionierstr., 4000 Düsseldorf

Zeit: 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr

4050 Mönchengladbach

Vorsitzender: Herbert Prechtel, Grüner Weg 20, 4060 Viersen 12, Tel. (02162) 6 72 63

Stellvertreter: Norbert Siebmanns, Reinersstr, 58, 4050 Mönchengladbach 1

Tagungslokal: Gaststätte Doerenkamp, Hensgesweiderweg, 4050 Mönchengladbach-Holt

Zeit: 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr

4100 Duisburg

Vorsitzender: Siegfried Hermann, Daressalamstr. 56, 4100 Duisburg 28, Tel. (0203) 70 02 84 Stellvertreter: Josef Franken, Schillerstr. 19. 4100 Duisburg 46, Tel. (02151) 50 86 07

Tagungslokal: Gemeindehaus der kath, Kirchengemeinde St. Nikolaus, Sittardsberger Allee 34,

4100 Duisburg-Buchholz

Zeit: 3. Freitag im Monat, 19,30 Uhr

4150 Krefeld

Vorsitzender: Hans-Gerd Busch, Wachtendonker Str. 23, 4152 Kempen 1, Tel. (02152) 58 72

Stellvertreter: Helmut Schwab, Oberstr. 38, 4150 Krefeld 11, Tel. (02151) 4 60 75

Tagungslokal: "Zur Laterne", Am Oberfeld 16, 4150 Krefeld-Uerdingen Zeit: 1. Freitag im Monat, 20 Uhr

4200 Oberhausen

Vorsitzender: Herbert Fensterseifer, Steinbrinkstr, 83, 4200 Oberhausen 11, Tel. (0208) 66 73 75 Stellvertreter: Adolf Aigner, In der Sandgathe 27, 4200 Oberhausen 12, Tel. (0208) 86 44 14

Tagungslokal: Restaurant "Feldschlößchen", Blumentalstr. 65, 4330 Mülheim/Ruhr

1. Freitag im Monat, 20 Uhr Zeit:

4300 Essen

Vorsitzender: Raimund Czorny, Droste-Hülshoff-Str. 6, 4660 Gelsenkirchen-Buer, Tel. (0209) 39 64 53

Stellvertreter: Werner Bross, Hagenau 12 - 14, 4300 Essen 1, Tel. (0201) 27 04 86

Tagungslokal: "Walburgishof", Ecke Walburgis-/Veronikastr., 4300 Essen

Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr

4370 Marl

Vorsitzender: Lothar Kral, Lipper Weg 193, 4370 Marl Stellvertreter: Hans-H. Behrens, Lipper Weg 195, 4370 Marl

Tagungslokal: Feierabendhaus der Chem, Werke Hüls, Lipper Weg, 4370 Marl

Zeit: 3, Montag im Monat, 20 Uhr

4400 Münster-Münsterland

Vorsitzender: Horst Berk, Marientalstr. 70/72, 4400 Münster, Tel. (0251) 2 84 80 Stellvertreter: Günter Rieke, Kapuzinerstr. 11, 4400 Münster, Tel. (0251) 27 23 82

Tagungslokal: Ratskeller, Principalmarkt, 4400 Münster

Zeit: 1. Montag im Monat, 20 Uhr

4500 Osnabrück

Vorsitzender: Rainer Pillar, Klaus-Stürmer-Str. 13, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 4 19 94

Stellvertreter: Helge Müller, Adolfstr. 44, 4500 Osnabrück, Tel. (0541) 4 57 29

Tagungslokal: Hist, Steinwerk (Nebengebäude d. Museums), Dielingerstr., 4500 Osnabrück

Zeit: Nach Jahresplan

4600 Dortmund

Vorsitzender: Dieter Szemjonneck, Erlenweg 1, 4618 Kamen-Methler, Tel. (02307) 3 12 74

Stellvertreter: Karl-Heinz Brinkmann, Weißenburger Str. 15, 4670 Lünen-Süd, Tel. (02306) 4 43 42 Tagungslokal: "Wichernhaus" Rübenkamp 33, 4600 Dortmund-Wickede

1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr

5600 Bergisches Land

Vorsitzender: Klaus Hackenberg, Dahlhauser Str. 19, 5608 Radevormwald, Tel. (02195) 61 58 Stellvertreter: Heinz Zillmann, Theegartener Str. 19, 5650 Solingen, Tel. (02122) 2 75 89

Tagungslokal: Fuhlrott Museum, Raum 212, Auer-Schul-Str. 20, 5600 Wuppertal 1,

Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

6000 Frankfurt

Vorsitzender: Franz W. Strnad, Humboldtstr. 1, 6000 Frankfurt/M. 1, Tel. (0611) 55 42 58 Stellvertreter: Emil Schmidt, Niddagaustr. 86, 6000 Frankfurt/M., Tel. (0611) 78 22 29 Tagungslokal: Kantine des Palmengartens, Bockenheimer Landstr., 6000 Frankfurt/M. 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr Zeit:

6100 Darmstadt

Vorsitzender: H. Horst Mergelsberg, Berliner Str. 16, 6115 Münster, Tel. (0611) 6 69 06 20 Stellvertreter: Ellen Puchtler, Odenwaldstr. 91, 6105 Ober-Ramstadt, Tel. (06154) 21 23

Tagungslokal: Hotel "Bockshaut", Kirchstr. 7 - 9, 6100 Darmstadt

3. Freitag im Monat, 20 Uhr-Zeit:

6250 Limburg

Vorsitzender: Rainer Wahl, Heinr.-v.-Kleist-Str. 8 b, 6250 Limburg 1, Tel. (06431) 4 33 29 Tagungslokal: Gaststätte "Zum Blumenrödereck", Gerhard-Hauptmann-Str. 48, 6250 Limburg 1

1, Freitag im Monat, 20 Uhr

6300 Gießen-Wetzlar

Vorsitzender: Philipp Grünewald, Linsenberg 10, 6300 Lahn-Wetzlar 2, Tel. (06441) 16 45 Stellvertreter: Hans-Ulrich Mauthe, Gießener Str. 122, 6300 Lahn-Gießen-Wieseck 1, Tel. (0641) 5 16 08

Tagungslokal: Gaststätte "Siechhof", Hermannsteiner Str. 62, 6300 Lahn-Wetzlar 2

Zeit: 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr

6400 Osthessen - Fulda

Vorsitzender: Dr. Werner Röhre, Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. (0661) 7 67 67 Stellvertreter: Helmut Schanz, Riedrain 11, 6411 Künzell 4, Tel. (0661) 4 21 44 Tagungslokal: Hotel "Christinenhof", Georg-Stieler-Str. 1, 6411 Künzell

Zeit: 1. Freitag im Monat, 19,30 Uhr

6450 Hanau

Vorsitzender: Karl-Franz Dutiné, Merianstr. 14, 6453 Seligenstadt, Tel. (06182) 2 50 52 (Herlitze)

Stellvertreter: Rudolf Blaha, Mittelstr. 2, 6454 Bruchköbel 2

Tagungslokal: Brauerei-Gaststätte Baader, Hirschstr. 16 / Ecke Langstr., 6450 Hanau

Letzter Freitag im Monat, 19 Uhr Zeit:

6500 Rhein - Main - Taunus

Vorsitzender: Erich Skarupke, Am Lemmchen 8, 6500 Mainz-Mombach, Tel. (06131) 68 44 01 Stellvertreter: Helmut Fronauer, Schanzenberg 21, 6229 Schlangenbad/Ts. 4, Tel. (06129) 21 55

Tagungslokal: "Schützenhaus", Am Fort Gonsenheim, 6500 Mainz-Gonsenheim Zeit: 2. Freitag im Monat, 20 Uhr

Zeit:

6507 Ingelheim

Vorsitzender: Willi Gertel, Rheinstr. 46, 6507 Ingelheim, Tel. (06132) 74 01 Stellvertreter: Günter Stegmann, Aufhofstr. 29, 6507 Ingelheim, Tel. (06132) 7 53 75 Tagungslokal: Volkshochschule, Nansenhaus, Wilhelm-Leuschner-Str. 61, 6507 Ingelheim

Zeit: Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr

6520 Worms

Vorsitzender: Ernst Warkus, Engelsbergstr. 22, 6521 Offstein, Tel. (06243) 4 37

Stellvertreter: Joachim Enderlein, Finkenweg 7, 6710 Frankenthal, Tel. (06233) 6 18 96 Tagungslokal: "Dom-Hotel", Am Obermarkt, 6520 Worms

Zeit: Letzter Montag im Monat, 20 Uhr

6550 Nahe

Vorsitzender: Holger Dopp, Ernst-Ludwig-Str. 12, 6536 Langenlonsheim/Nahe, Tel. (06704) 14 71

Stellvertreter: Erich Mildenberger, Rheingrafenstr. 12, 6551 Frei-Laubersheim

Tagungslokal: Historisches Dr.-Faust-Haus, Magister-Faust-Gasse, 6550 Bad Kreuznach

Zeit: 3. Freitag im Monat, 20 Uhr

6750 Pfalz

Vorsitzender: Otto Schultz, Kaiserstr. 46, 6761 Standenbühl, Tel. (06357) 75 46 Stellvertreter: Erwin Breit, In der Dreispitz 9, 6682 Ottweiler 5, Tel. (06858) 88 00

Tagungslokal: Gasthaus zur Krone, Bismarckstr., 6750 Kaiserslautern

2. Freitag im Monat, 20 Uhr Zeit:

6800 Mannheim - Ludwigshafen/Rh.

Vorsitzender: Friedrich Lichtenberger, Meersburger Str. 19, 6800 Mannheim 61 Seckenheim,

Tel. (0621) 47 64 59

Stellvertreter: Egon Scherer, Lahrer Str. 21, 6800 Mannheim 61 Seckenheim, Tel. (0621) 47 28 56

Tagungslokal: Hotel "Friedrichshof", Waldhofstr. 24, 6800 Mannheim

Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

6900 Heidelberg

Vorsitzender: Reinhold Rohnacher, Wiesenstr. 17, 6909 Malsch, Tel. (07253) 2 25 17

Stellvertreter: Edwina Renée Pfendbach, Im Settel 1, 6906 Leimen-St. Ilgen, Tel. (06224) 5 25 62

Tagungslokal: Hotel "Nassauer Hof", Plöck 1, 6900 Heidelberg

Zeit: 2. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

6944 Bergstraße

Vorsitzender: H. J. Karl Pauli, Hüttenfelderstr. 19, 6944 Hemsbach, Tel. (06201) 7 42 90 Stellvertreter: Engelbert Schäfer, Im Brühl 8, 6944 Hemsbach, Tel. (06201) 7 39 66 Tagungslokal: Gaststätte "Hermannshof", Hüttenfelderstr. 4, 6944 Hemsbach

Zeit: 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr

7090 Ellwangen/Jagst

Vorsitzender: Dieter Gladisch, Herlebach 69, 7164 Obersontheim, Tel. (07973) 53 73 Stellvertreter: Gertrud Sauer, Jenaer Str. 5, 7090 Ellwangen, Tel. (07961) 72 00

Tagungslokal: Gasthof "Wilder Mann", Haller Str. 1, 7090 Ellwangen-

Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

7100 Heilbronn/Neckar

Vorsitzender: Günther Kugler, Frankenbacherstr. 103, 7100 Heilbronn-Neckargartach,

Tel. (07131) 4 65 72

Stellvertreter: Rudolf Weiß, Hafenweiler 20, 7101 Erlenbach, Tel. (07132) 73 02 Tagungslokal: Büroräume Firma Straub, Lilienthalstr. 35, Heilbronn-Biberach

Zeit: 2. Donnerstag im Monat

7210 Oberer Neckar

Vorsitzender: Julius Szabó, Schramberger Str. 79, 7210 Rottweil, Tel. (0741) 81 29 Stellvertreter: Paul Grimm, Hölderlinstr. 48, 7238 Oberndorf/Neckar, Tel. (07423) 33 73

Tagungslokal: Gasthaus Rebstock, Suppengasse 20, 7210 Rottweil

Zeit: 1. Samstag im Monat, 20 Uhr

7332 Filstal

Vorsitzender: Kurt Frey, Heinestr. 6, 7322 Donzdorf, Tel. (07162) 2 97 88 Stellvertreter: Hans Stark, Hauptstr. 25, 7335 Salach, Tel. (07162) 36 08 Tagungslokal: Gasthaus zum Kronprinz, Kronprinzstr. 54, 7332 Eislingen

Zeit: 3. Samstag im Monat, 18.30 Uhr

7400 Tübingen - Reutlingen

Vorsitzender: Joachim Lange, Jahnstr. 22, 7412 Eningen, Tel. (07121) 8 26 28 Stellvertreter: Paul Wetzel, Marktstr. 16, 7401 Kusterdingen, Tel. (07071) 3 41 89

Tagungslokal: Hauptbahnhofsgaststätte, Hauptbahnhof, 7400 Tübingen

Zeit: 1. Mittwoch im Monat

7500 Karlsruhe

Vorsitzender: Heinrich Kunzmann, Fliederstr. 11, 7502 Malsch-Sulzbach, Tel. (07246) 81 62 Stellvertreter: Hans Miles, Neuwiesenrebenstr. 27, 7505 Ettlingen, Tel. (07243) 35 09 (Allien)

Tagungslokal: Gasthof "Goldenes Lamm", Hardtstr. 32, 7500 Karlsruhe 21

Zeit: 4. Freitag im Monat, 20 Uhr

7521 Bruchsal

Vorsitzender: Gunther Kinsch, Tulpenstr. 5, 6833 Waghäusel 1 Stellvertreter: Thomas Rebel, Georg-Wörner-Str. 10, 7518 Bretten

Tagungslokal: Gaststätte Schuhmann, 7521 Ubstadt

Zeit: 3, Samstag im Monat, 20 Uhr

7530 Pforzheim

Vorsitzender: Alfred Meininger, Hohlstr. 6, 7530 Pforzheim, Tel. (07231) 2 71 23

Stellvertreter: Kurt Fuchs, Brahmsstr. 4, 7530 Pforzheim, Tel. (07231) 1 50 75 u. 7 12 98

Tagungslokal: Gaststätte "Arlinger", Arlingerstr. 49, 7530 Pforzheim

Zeit: Letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr

7600 Offenburg

Vorsitzender: Hans Jürgen Blanke, Behringstr, 3, 7600 Offenburg/Elgersweier, Tel. (0781) 7 76 61

Stellvertreter: Dr. Theodor Seiberlich, Zeller Str. 23, 7616 Biberach, Tel. (07835) 6 36

Tagungslokal: "Durbacher Hof", Rammersweiererstr. 66, 7600 Offenburg

Zeit: 1, Freitag im Monat, 20 Uhr

7700 Hegau

Vorsitzender: Ewald Kleiner, Kapellenstr. 2, 7760 Radolfzell-Markelfingen, Tel. (07732) 1 21 52

Stellvertreter: Anneliese Kleeberg, Markelfingerstr. 26, 7760 Radolfzell, Tel. (07732) 71 31

Tagungslokal: Hotel "Widerhold", Schaffhauserstr. 58, 7700 Singen

Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr

7800 Freiburg

Vorsitzender: Dieter Hönig, Ahornweg 9, 7820 Titisee-Neustadt, Tel. (07651) 50 00 Stellvertreter: Manfred Arnold, Nonnenw. Hauptstr. 7, 7635 Schwanau 3, Tel. (07824) 9 71

Tagungslokal: Gaststätte "Klara Eck", Klarastr, 57, 7800 Freiburg

Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr

7900 Ulm - Neu-Ulm

Vorsitzender: Dr. Dieter Annemaier, Parkstr. 49, 7913 Senden, Tel. (07307) 56 71

Stellvertreter: Hermann Blässing, Zeisestr. 5, 7913 Senden Tagungslokal: "Weissbräu", Frauenstr. 39, 7900 Ulm

Zeit: 2. Freitag im Monat, 20 Uhr

8000 München

Vorsitzender: Franz Polz, Oberbrunnerstr. 20, 8000 München 71, Tel. (089) 75 26 72 Stellvertreter: Dieter Herbel, Elsastr. 18, 8000 München 81, Tel. (089) 95 39 53 Tagungslokal: Restaurant "Zum Prälat", Adolf-Kolping-Str. 1, 8000 München

Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

8121 Oberland

Vorsitzender: Peter R. Wilhelm, Hechendorfer Str. 18, 8110 Murnau, Tel. (08841) 57 56 Stellvertreter: Josef Busek, Gartenstr. 18, 8190 Wolfratshausen, Tel. (08171) 1 72 91

Tagungslokal: "Alte Klosterwirtschaft", 8121 Polling

Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

8200 Rosenheim

Vorsitzender: Konrad Daschner, Wallbergstr. 3, 8200 Rosenheim, Tel. (08031) 3 02 26 Stellvertreter: Gerhard Kinshofer, Bergham, Am Geiger 36, 8160 Miesbach, Tel. (08025) 33 73

Tagungslokal: "Schützenhaus", Küpferlingstr., 8200 Rosenheim

Zeit: Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr

8260 Mühldorf

Vorsitzender: Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 8260 Mühldorf, Tel. (08631) 78 80 Stellvertreter: J. Hoechstetter, Gärtnerei, 8223 Deisenheim, Tel. (08621) 24 38 Tagungslokal: Mühldorfer Ratsstuben, Stadtplatz, 8260 Mühldorf/Inn

Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

8390 Passau

Vorsitzender: Heinz Hentschel, Industriestr. 2, 8390 Passau, Tel. (0851) 8 28 26 Stellvertreter: Max König, Sonnenstr. 42, 8391, Haselbach, Tel. (08509) 10 42 Tagungslokal: Gasthaus "Weißer Löwe", Große Klingergasse, 8390 Passau

Zeit: 3. Freitag im Monat, 20 Uhr

8400 Regensburg

Vorsitzender: Robert Thumann, Hadamarstr. 28 A, 8400 Regensburg, Tel. (0941) 9 63 35 Stellvertreter: Rüdiger Baumgärtner, Merkurstr. 22, 8400 Regensburg, Tel. (0941) 9 79 72

Tagungslokal: Vereinsheim TSG Süd, Kaulbachweg, 8400 Regensburg

Zeit: Letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr

8440 Straubing

Vorsitzender: Herbert Pfleger, Steinergasse 11, 8440 Straubing Stellvertreter: Joachim Bauer, Pröllerstr. 16, 8371 Kollnburg Tagungslokal: Kolonieheim der Kleingartenanlage Straubing-Süd

Zeit: 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

8450 Amberg

Vorsitzender: Alfons Lausser, Tulpenweg 7, 8451 Traßlberg

Tagungslokal und Zeit werden in den Gesellschaftsnachrichten bekanntgegeben.

8500 Nürnberg

Vorsitzender: Wolfgang Pfeifer, Ludwig-Frank-Str. 14, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 40 71 70

Stellvertreter: Prof. Dr. Kurt Schreier, Wiesengrundstr. 7, 8510 Fürth-Stadeln, Tel. (0911) 76 11 39

Tagungslokal: Gaststätte "Rosenhof", Boelckestr, 29, 8500 Nürnberg

Zeit: 3. Montag im Monat, 20 Uhr

8523 Erlangen - Bamberg

Vorsitzender: Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. (09131) 6 49 62 Stellvertreter: Werner Niemeier, Nr. 5, 8431 Haimburg über Sindlbach, Tel. (09189) 5 17

Tagungslokal: Gaststätte "Brandenburger Hof", Hauptstr. 20, 8523 Baiersdorf

Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

8543 Hilpoltstein

Vorsitzender: Lieselotte Schambach, Flurstr. 16, 8543 Hilpoltstein, Tel. (09174) 93 36 Stellvertreter: Claus Brechtel, Hagenstr. 12, 8501 Röthenbach StW., Tel. (09129) 84 34

Tagungslokal: Hofmeierhaus, Christoph Sturm Str., 8543 Hilpoltstein

Zeit: Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr

8590 Marktredwitz

Vorsitzender: Hans Strobel, Dahlienweg 27, 8590 Marktredwitz

Stellvertreter: Fritz Schelter, 8591 Neuhaus an der Eger 8, Tel. (09233) 85 42

Tagungslokal: Kastner-Bräu-Saal, Am Reiserberg, 8590 Marktredwitz

Zeit: Letzter Dienstag im Monat, 20 Uhr

8630 Coburg

Vorsitzender: Dieter Schaumburg, Julius-Popp-Str. 47, 8630 Coburg Stellvertreter: Klaus Seyfahrt, Reichsdanksiedlung 38, 8630 Coburg Tagungslokal: "Zum Kurengrund", Kurengrund, 8630 Coburg

Zeit: 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

8700 Würzburg

Vorsitzender: Franz Schröter, Obere Ringstr. 8, 8702 Himmelstadt, Tel. (09364) 24 21 Stellvertreter: Michael Kneitz, Hofstattstr. 16, 8702 Thüngersheim, Tel. (09364) 97 61 Tagungslokal: "Frankfurter Hof", 8700 Würzburg, Moltke- Ecke Frankfurter Str.

Zeit: 3. Samstag im Monat, 19 Uhr

8720 Schweinfurt

Vorsitzender: Günter Stoll, Niederwerrnerstr. 64, 8720 Schweinfurt, Tel. (09721) 54 02 40 Stellvertreter: Burkard Kuntzsch, Wolfsgasse 7, 8740 Brendlorenzen, Tel. (09771) 88 92 Tagungslokal: FC Altstadt 1929 Schweinfurt e.V., Im I, Wehr 8, 8720 Schweinfurt

Zeit: 2, Samstag im Monat, 19 Uhr

8751 Aschaffenburg

Vorsitzender: Bernhard Beck, Am Tiefental 15, 8753 Obernburg, Tel. (06022) 19 02 Stellvertreter: Helga Hussli, Mühlstr. 9, 8754 Pflaumheim, Tel. (06026) 13 83

Tagungslokal: Sport- u. Kulturhalle (Nebenzimmer), 8751 Haibach

Zeit: 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

8870 Nordschwaben - Ostwürttemberg

Vorsitzender: Manfred Weisbarth, Hohe Str. 29, 7907 Niederstotzingen, Tel. (07325) 52 08

Stellvertreter: Franz Traut, Bauernfeld 5, 8883 Peterswörth, Tel. (0973) 79 98 Tagungslokal: "Unteres Riedswirtshaus", An der Bundesstr. 16, 8870 Günzburg

Zeit: nach Plan

8900 Augsburg

Vorsitzender: Walter Kunz, Siebenbürgenstr. 15, 8900 Augsburg 21, Tel. (0821) 34 92 47 Stellvertreter: Siegfried Riegel, Gabelsbergerstr. 87, 8900 Augsburg 22, Tel. (0821) 9 49 95

Tagungslokal: Gaststätte "Berghof", Bergstr. 8900 Augsburg 22

Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr

8990 Lindau

Vorsitzender: Ewald Kubowitsch, Cramergasse 18, 8990 Lindau, Tel. (08382) 2 21 46

Tagungslokal: Gasthof "Bräustübl", 8990 Lindau-Rentin

Zeit: 2. Montag im Monat, 20 Uhr.